

NIEDERSÄCHSISCHE
LANDJUGEND e.V.



Landjugend Magazin



lanna



SEITE 24
**Nachgefragt
beim ZEHN**

SEITE 56
**Winter-
programm
2021/2022**

HEFTMITTE
**Saison-
kalender**

Partner der Landjugend



Moin zusammen,

Gott sei Dank, endlich geht es wieder los. Die Fahrten ins Blaue sind ein großer Erfolg gewesen, die Landjugendseminare wie Gönn dir Meer, 4drenalin Pur, Ab ins Ländle, Wir sind dann mal weg, usw. konnten fast wie zu Prä-Corona-Zeiten stattfinden. Und auch ihr seid schon wieder sehr aktiv in den Ortsgruppen geworden. Von Fitnessstrainings und Wettkämpfen über Sommerfeste und die regelmäßigen Stammtische startet ihr wieder richtig durch.

Allerdings hat man das Gefühl, es ziehen so langsam wieder dunkle Wolken auf. Hoffentlich fallen wir nicht wieder in so ein Szenario wie im letzten Winter. Dieses Jahr haben wir aber ja das Glück, dass wir einen Impfstoff haben. Daher LASST EUCH BITTE IMPFEN, damit wir uns weiterhin in Präsenz sehen können und nicht wieder nur digital am Bildschirm.

Neben Corona bewegen uns Landjugendliche zurzeit noch viele andere Sachen. Wie wird das Wetter in der Zukunft, die Afrikanische Schweinepest, was kommt jetzt nach den Bundestags- und Kommunalwahlen, der Umgang mit dem Wolf, ruinöse Preise in der Landwirtschaft und so weiter und so fort. Lasst euch trotz allem nicht unterkriegen, wir stehen das gemeinsam als Landjugendliche durch – wie schon seit über 70 Jahren.

Euer



Titelbild: „Landeserntedankfest 2019 in Verden“

INHALTSVERZEICHNIS

Thema..... Seite

NEUES VON DER LANDESGEMEINSCHAFT

Die NLJ greift nach dem Sternchen ..	4
Wer sucht – der findet	5
Neu bei der NLJ	6
Tschüss und Willkommen zurück	7
Tschüss, Freunde der Sonne!	8
Wir sind die Neuen	9
„Aufgepasst!“	10
Eigener Messestand auf der IGW	11
Ein erster Blick auf das Programm 2022	12

BLICK ÜBER DEN TELLERRAND

Wahlforderungen zur Bundestagswahl	16
Internationaler Ausblick für 2022 ...	20
Landjugendliche aus Europa vereint durch die European Rally 2021	22
Nachgefragt beim ZEHN	24

LANDJUGENDELEBEN IN NIEDERSACHSEN

Wir waren dann mal weg!	26
4drenalin pur!	28
Ich gönne mir Meer	30
Der Bezirk Osnabrück	32
Insekten-WGs für Eicklingen	33
Landjugend Blinddate	34
Ein Blind Date mit den Hollner Halbstarken	36
Treffen der LJ Langlingen und LJ Hils ..	37
St. Jürgen zu Besuch in Pohle	38
„Blinddate“ unter Landjugenden ...	40
LJ Heiligenrode meets Spieka-Neufeld	42

Neue Bekanntschaften beim Spiel ohne Grenzen	43
Fitness im Schaumburger Land	44
Sanierung des Eulenturms der 72-Stunden-Aktion 2015	46

LANDJUGEND IM AGRARBEREICH

Tarms digital 2021	47
Ab ins Ländle	48
Die neue GAP kommt an ihre praktischen Grenzen	52
Begrenzte Ressource Boden – landwirtschaftliche Nutzfläche dauerhaft erhalten	54
Winterprogramm 2020/2021	56

DIES UND DAS

MedienEcke – Serien Tipp	58
MedienEcke – Buch Tipp	59
MedienEcke – Buch Tipp	60
Die Spieleseite: Alleswisser	61
Platte Siet: En Leven in Iesland	62
Platte Siet: Een plattdüütsche Harvst-Ballade	64

VERANSTALTUNGSHINWEISE

Lass mal schnackn	65
Unschlagbar	66
Landesversammlung	67
Weihnachtsfeiern	68
Ein Fall für Sherlock Holmes	69
Bestellschein	70

Die NLJ greift nach dem Sternchen

Sprache schafft Realität – und die ist für alle da

**„Sprache ist Wertschätzung und beeinflusst unser Denken –
denn faire, diskriminierungsfreie und wertschätzende Kommunikation
trägt zur Gleichberechtigung bei.“**

(Sally Lisa Starken im Podcast „Allgemein gebildet“ auf Spotify)

Liebe*r Landjugendliche*r,
Moment mal – da ist etwas anders als bisher! Jap, wir vom Landesverband haben uns dazu entschieden, von nun an mit dem Gender-Stern (*), statt wie bisher mit dem Binnen-I zu gendern. Aus TeilnehmerInnen wird Teilnehmer*innen. Ihr seht, der Unterschied im Wort ist nicht groß. Die Bedeutung ist allerdings ganz gewaltig. Das Binnen-I spricht Frauen und Männer explizit an und vergisst alle Menschen, die sich diesem zweigeteilten Geschlechtersystem nicht zuordnen können oder wollen. Die Deutsche Sprache ist stark binär (zwei-geschlechtlich) ausgerichtet. Das ist aber nicht seit dem Urknall so, sondern hat geschichtliche Hintergründe. Denn: Sprache bildet Realität (ab) und schafft sie. Und: Sprache verändert sich.

Der Gender-Stern schafft sprachlichen Raum für alle. Yeah! Wir als Jugendverband wollen ein Ort sein, an dem sich alle zuhause fühlen können und alle ganz explizit angesprochen werden. Das muss auch unsere Sprache ausdrücken. Der Gender-Stern als typografisches Zeichen ist der Computersprache entlehnt und steht dort für eine beliebige Anzahl von Zeichen. Die

queere Community füllte das Zeichen mit Bedeutung und Identitäten – die Zacken des Sterns zeigen vielfältig in alle Richtungen. Genau das Richtige also für uns.

Abschließend sei gesagt, dass niemand bislang den heiligen Gral der Gendersensibilität gefunden hat – wir sind alle gemeinsam auf dem Weg Sprache so zu bauen, dass sie möglichst niemanden ausgrenzt. Gar nicht so leicht manchmal, mit unserem binären historischen Sprach-Erbe. Dass da ab und an merkwürdige oder sperrige Wortkonstruktionen entstehen ist logisch. Substantivierte-Adjektive (z.B. Teilnehmende) werden wir auch weiterhin verwenden, sofern es sprachlich möglich ist, denn durch ihre genderneutrale Form wird niemand ausgeschlossen. Und falls ihr jetzt denkt: „Oh je – ich will nix falsch machen. Da mach ich lieber weiter wie bisher.“, dann geben wir euch mit: Habt keine Angst, schon das Bewusstsein um die Problematik und die Bemühung sich auf den Weg zu machen, sind ein großer Schritt in die richtige Richtung. „Wie schreibe ich das denn jetzt?!“ ist also viel toller als „Ach komm, scheiß drauf!“. ☺

Tschüss und Willkommen zurück

Wechsel im Sekretariat

Tschüss ihr Lieben,

so schnell vergehen zwei Jahre... zwei Jahre, in denen ich sehr viel lernen durfte und viele tolle Leute, Landjugendliche und Kolleg*innen kennengelernt habe.

Für diese schöne gemeinsame Zeit möchte ich mich recht herzlich bei euch allen bedanken, an diese Zeit werde ich in Zukunft sicher gerne zurückdenken.

Für all eure kommenden Aktionen, Seminare und Veranstaltungen wünsche ich euch viel Erfolg und vor allem Spaß!



Macht's gut

Eure *Steffi*

Liebe Landjugendliche!

„Da ist sie ja wieder! Herzlich Willkommen zurück im Landvolkhaus.“ Das war wohl der meistgesagte Satz, den ich an meinem ersten Arbeitstag als Sekretärin der Landjugend nach drei Jahren Elternzeit zu hören bekommen habe. Und das war gut so. Es hat sich angefühlt, als wenn ich gar nicht lang weg war. „Wie nach Hause kommen!“. Meine Kolleg*innen haben mir den Einstieg in den alten Job leicht gemacht und ich hoffe, dass ich mich schnell in neue Aufgaben und Systeme einarbeiten werde.

Ich habe natürlich mitbekommen, wie schwer die Corona-Zeit auch für die Landjugend ist und ich bin begeistert, wie ihr zusammen diese Zeit meistert. Man muss nur



Ideen haben und dann: EINFACH MACHEN!

In diesem Sinne. Weiter so! Ich freue mich auf die anstehenden Aufgaben bei der Landjugend.

Eure *Bettina*

Tschüss, Freunde der Sonne!

Das Bundesfreiwilligenjahr geht zu Ende

Nun endet ein weiteres Kapitel meines Lebens, um ein Neues anfangen zu können. Ich, Güneş Aslan, war die Bundesfreiwillige der NLJ, die von 2020 bis 2021 dabei sein durfte. Man kennt es ja... Bücher haben mal interessante und spannende Seiten, mal nicht so tolle. Ich durfte in diesem Kapitel, in diesem Jahr, in diesem Bundesfreiwilligendienst alles miterleben.

Die Geschäftsstelle, die Mitarbeitenden, meine Kolleg*innen, die Arbeit und ihre Aufgaben waren die schönsten Dinge in dieser Zeit. Doch auch diese Zeit hatte seine Tiefen. Und meine größte Herausforderung war die Pandemie, die meine Arbeit einschränkte, aber ich war ja nicht die einzige. Nichtsdestotrotz habe ich viele Einblicke in die Arbeit der Verwaltung der NLJ gewonnen. Doch viel mehr habe ich meine Stärken, Schwächen und vor allem mich selbst finden können. Es ist auch mal schön, aus anderen Perspektiven das Leben betrachten zu können und ich bedanke mich bei jeder Person, die mir dies ermöglicht hat.

Das Jahr begann für mich mit Tränen aus Glück und endet mit Tränen aus Trauer. Coole Zeit. Coole Kolleg*innen. Coole NLJ. Ich würde das Jahr gerne wiederholen, wenn ich könnte, aber ich lasse den anderen den Vortritt, auch so eine tolle Zeit bei der NLJ verbringen zu dürfen.

Auf Wiedersehen und bleibt gesund.

Ein herzliches Danke und liebe Grüße

Güneş Aslan



Die eine geht und die andere kommt.
Hannah löst Güneş als BFD ab.

Wer sucht – der findet

Das Redaktionsteam hat Zuwachs bekommen



Ich habe mich dazu entschlossen, zum Redaktionsteam zu stoßen, weil ich landjugendmäßig neue Herausforderungen gesucht habe und mich gerne engagieren wollte. Außerdem macht es viel Spaß zu sehen, wie so ein tolles Magazin entsteht. Der Austausch und die Arbeit mit den anderen aus dem Redaktionsteam macht riesigen Spaß. Da ich für mein Leben gern Plattdeutsch spreche, werde ich mich unter anderem um die „Platte Siet“ kümmern.

Euer *Jonas*

Hallo, ich bin der Neue im Redaktionsteam und möchte mich kurz vorstellen. Mein Name ist Jonas Thiedmann. Ich bin 25 Jahre alt und komme aus der Nähe von Celle. Ich bin in der OG Flotwedel aktiv. Von Beruf bin ich Landwirt.

Moin ihr Lieben!

Mein Name ist Hannah Behrmann und ich darf mich seit dem 1. September Bundesfreiwillige bei der Niedersächsischen Landjugend nennen. Ich bin 20 Jahre alt und komme aus einem schönen Dorf namens Bockhop im Landkreis Diepholz. Als frische Abiturientin möchte ich zunächst neue Erfahrungen sammeln und hoffe, dass mir diese auch bei meiner Berufswahl helfen können. Ich selbst bin seit einigen Jahren in

der Landjugend Wietzen und habe schon an einigen Aktionen wie der Gruppenleitungsschulung in Bad Zwischenahn oder der Grünen Woche in Berlin teilgenommen. Ich freue mich auf viele tolle Aktionen und Veranstaltungen und hoffe, dass uns in diesem Jahr kein Strich durch die Rechnung gezogen wird.

Eure *Hannah*

Neu bei der NLJ

Mein Berufseinstieg in Hannover



Hallo liebe Landjugendliche,

mein Name ist Sina Friese, ich bin 25 Jahre alt und seit dem 1. August 2021 bei der NLJ als neue Agrarreferentin tätig. Hier in der Geschäftsstelle in Hannover bin ich unter anderem zuständig für den Berufswettbewerb, für Bildungsangebote im Agrarbereich, für Stellungnahmen und für den Agrar-Schnack.

Aufgewachsen in Hannover hatte ich von Haus aus eigentlich nie viel mit Landwirtschaft zu tun. Umso mehr konnte ich mich dafür begeistern, als ich nach mei-

nem Abitur für ein halbes Jahr nach Neu-seeland gereist bin und dort auf einer Rinderfarm gearbeitet habe. Nach meinem Auslandsaufenthalt habe ich in Bonn und Göttingen Agrarwissenschaften studiert und konnte durch Praktika auf einem Milchviehbetrieb und in einer Deichschäferei Erfahrungen in der praktischen Landwirtschaft gewinnen.

Jetzt habe ich mein Studium beendet und mein Weg hat mich zur Niedersächsischen Landjugend geführt. Bereits vor meinem offiziellen Berufseinstieg im August konnte ich bei der Sommerklausur meine Kolleg*innen kennenlernen und erfahren, wie groß der Zusammenhalt in der Landjugend ist und wie offen und herzlich ich als neue Mitarbeiterin aufgenommen wurde.

Somit freue ich mich umso mehr auf eine spannende Zeit mit euch Landjugendlichen und bin gespannt auf den gemeinsamen Austausch und die neuen Herausforderungen!

Eure *Sina*

Wir sind die Neuen

Die Ausbildung der neuen Teamer*innen hat begonnen

Nach einigen Online-Spieleabenden und einem ersten Vorstellungabend können wir nun fünf neue Teamer*innen begrüßen: Steffi, Silvia, Hauke, Ilka, Tammo und Rebecca.

Unser erstes Treffen fand online im Februar statt. Da haben wir uns bereits Gedanken dazu gemacht, was ein*e Teamer*in so mitbringen sollte. Nun konnten wir uns auch endlich live treffen. Vom 13. bis 15. August waren wir gemeinsam in Bremen. Nach einem netten Ankommen und Kennenlernen haben wir uns am Samstag damit beschäftigt, unsere Aufgaben und unsere Zusammenarbeit für die kommende Zeit zu definieren. Für unsere eigene Persönlichkeitsentwicklung haben wir uns auch der Definition unserer Identität und den Anforderungen an unsere Person gewidmet. Mit vielen WUPS, Team- und abendlichen Gesellschaftsspielen als Abwechslung hatten wir ein buntes Programm. Den Samstagabend haben wir dann mit einem netten Grillen und anschließendem Beisammensein am Werdersee ausklingen lassen. Am Sonntag haben wir uns mit dem Thema LGBTIQ* beschäftigt. Katrin hat uns das Thema mit tollen Methoden nähergebracht. So konnten wir Begriffe wie sexuelle Identität, geschlechtliche Identität, cis, binär, etc. einordnen, uns austauschen und etwas über die Geschichte des Queereseins erfahren. Auch in Zukunft möchten wir uns an un-

seren Teamer*innenwochenenden zu einem ausgesuchten Thema fortbilden.

Nach diesem ersten Wochenende sind wir schon ein Stückchen näher zusammengewachsen und konnten uns noch besser kennenlernen. Es ist schön zu sehen, dass die Teamer*innen mit jeder neuen Persönlichkeit wachsen und definiert werden. Wenn wir mit der Ausbildung der neuen Teamer*innen fertig sind, werden die einzelnen Teamer*innen hier noch einmal vorgestellt.



Eine kleine Pause am Werdersee während unseres ersten bunten Ausbildungswochenendes.

„Aufgepasst!“

Unsere Arbeit für Extremismusprävention mit Rück- und Ausblick

Unser Projekt „Aufgepasst!“ läuft mittlerweile seit über einem Jahr. Gestartet sind wir 2020 mit acht Themenvorträgen via Zoom zu spannenden und brandaktuellen Themen rund um die Thematik „Extremismus“. Mit Ahmad Mansour oder auch Alice Hasters hatten wir referententechnisch ordentlich Prominenz an Bord.

2021 sind in der ersten Jahreshälfte weitere vier Vorträge gelaufen. Zu den Themen „Geheimdienst“, „Verfassungsschutz“, „Hate Speech“ und unserem „Aufgepasst!“-Spezial mit zwei Zeitzeugen kamen pro Veranstaltung wieder gut 30 Personen zusammen. Dieses Mal konnten wir sogar mehr Ehrenamt als Hauptamt verzeichnen, richtig gut! Unser Zeitzeugen-Spezial könnt ihr auch mittlerweile auf **YouTube** nachschauen!

Wer in den Thematiken „Rechtsextremismus“, „Linksextremismus“, „Antisemitismus“ und Co. auf dem Laufenden bleiben und was dazulernen will, der*die sollte unsere kommenden Vorträge für die zweite Jahreshälfte im Blick behalten.

Am 28. September konnten wir Rainer Wendt (Präsident der Deutschen Polizei-

gewerkschaft) begrüßen und mit ihm das Thema „Gewalt gegen die Polizei“ und „Hat die Polizei ein Problem mit Rechtsextremismus?“ besprechen. Kommende Themen ab Oktober sind dann „Menschenrechte“, „Leben in einer Diktatur“ und die „RAF“. Interessiert? Dann melde dich direkt an!



Erneut große Prominenz beim „Aufgepasst!“ - Vortrag am 28. September mit Rainer Wendt zum Thema „Polizei“.

Infos

Anmeldungen und Fragen zum Thema „Aufgepasst“ an:

Jorrit Rieckmann
Bundesjugendreferent
rieckmann@nlj.de
0441/9848975

Eigener Messestand auf der IGW

Wir laden ein in unsere Kartoffelscheune



Voller Vorfreude können wir euch verkünden, dass wir, die Niedersächsische Landjugend, ab der kommenden Internationalen Grünen Woche (IGW) einen eigenen Messestand haben werden. Wie cool ist das denn! Ihr alle seid natürlich herzlich eingeladen, in der Niedersachsenhalle bei uns vorbeizuschauen. Wenn du Bock auf Standdienst hast, schau mal unten.

Nach einer grandiosen Grünen Woche 2020 inkl. unserer unvergesslichen Theateraufführung von „Undercover in Gummistiefeln“ können wir es kaum erwarten, wieder nach Berlin zu fahren. Wir als Projektteam, das sind Jan Hägerling, Hendrik Grafelmann, Till Reichenbach und ich, stecken bereits mitten in den Vorbereitungen.

Auf unserem Stand, der „Kartoffelscheune“, in der Niedersachsenhalle soll sich alles rund um das Thema Kartoffel drehen. Neben vielen interessanten und wissenswerten Fakten wird es auch die eine oder andere Mitmach-Aktion geben. Abgesehen davon soll mit dem Stand natürlich auch die Landjugend repräsentiert werden. Und was auf dieser Messe ganz klar auf keinen Fall fehlen darf, ist die passende Verpfle-

gung. Freut euch auf leckere Getränke und Snacks – auf Kartoffelbasis versteht sich. Wir haben für euch mit professioneller Unterstützung durch unseren Koch Nico bereits fleißig probegekocht, probiert und eine vorzügliche Auswahl getroffen.

Das alles bietet optimale Voraussetzungen für einen Treffpunkt, an dem Landjugend, Freunde und Interessierte zusammenkommen können zum Schnackern, Netzwerken und Genießen. Damit sind wir übrigens der erste Landjugend-Landesverband, der einen eigenen Stand auf der Grünen Woche hat. Gemeinsam mit euch wollen wir dieses Projekt stemmen und freuen uns auf euren Besuch und eure Unterstützung. 😊



Die nächste IGW findet vom **21. bis 30. Januar 2022** statt. Für jeweils **fünf Tage** benötigen wir für **Halbtags-Schichten** folgende Unterstützung: ein*e **Expert*in für Kartoffelanbau**, ein*e **Hauswirtschafter*in** sowie **weitere Hilfskräfte** für Theke, Zubereitung in der Küche, etc. Für euren Einsatz bekommt ihr selbstverständlich eine Unterkunft gestellt und erhaltet ein kleines Taschengeld für Verpflegung auf der Messe. Wenn du Interesse an Standdienst oder Fragen dazu hast, melde dich gerne bei mir unter doergeloh@nlj.de oder ruf mich an unter 05162/903500.

Ein erster Blick auf das Programm 2022

Seminare und (landwirtschaftliche) Lehrfahrten

Jedes Jahr bieten wir für euch einen bunten Mix an Seminaren und Fahrten an. Als LaMa-Leser*innen erhaltet ihr schon mal einen exklusiven Einblick. Freut euch auf 2022!

Nach dem Erfolg im letzten Jahr gehen wir mit unserem Seminar „**Powerfrauen**“ in die zweite Runde. Mit dabei ist natürlich wieder Janina Tiedemann (ehem. Landesvorsitzende) als Referentin. Auch unseren Dauerbrenner „**Grundlagen der Rhetorik**“ haben wir wieder im Programm aufgenommen.

Apropos Brennen – Du hast das Gefühl, dass du mal eine Auszeit vom Alltagsstress brauchst? Dann „**Gönn dir Zeit**“ in der Lüneburger Heide beim gleichnami-

gen Seminar. Vielleicht reicht dir aber auch ein verlängertes Wochenende an der Küste – dann geh mit „**Auf Hanse-Tour**“ nach Stralsund, Warnemünde, Rostock und Lübeck.

Wasser ist zwar dein Ding, du brauchst aber mehr Action!?! Dann „**Butter bei die Fische**“ und versuch dein Glück beim Fischfang auf der Nordsee. Beim „**Teamtraining auf dem Wasser**“ ist der Name Programm – ob Floßbau, Kanutour oder SUP, gemeinsam schafft ihr alles.



Du bist lieber auf dem Land unterwegs und wolltest schon immer mal einen Blick hinter die Kulissen der Eisenbahn werfen? Dann steig ein und begib dich auf die Reise - „**Der Bahnsinn**“, oder? Bei „**Ein Fall für Sherlock Holmes**“ wirst du

für ein Wochenende zu dem Meisterdetektiv und begibst dich auf ein Rätselaabendteuer im Harz. Oder wie wäre es mit einer Fahrt nach Bayern? Besuche verschiedene Brauereien und Betriebe und lerne Neues rund um **„Hopfen und Malz“** kennen.

Auch die Sportbegeisterten unter euch werden voll auf ihre Kosten kommen. Ob ihr bei **„Let's dance“** das Tanzbein schwingt oder im Schwarzwald zum **„Gipfelstürmer“** werdet, entscheidet ihr.



„Licht an“ heißt es, wenn ihr bei unserem DIY-Seminar eure eigene Lampe für Zuhause gebaut habt. Ein Licht aufgehen wird euch auch beim **„Wäsche waschen mit Hendrik“**¹ – lernt, worauf ihr achten könnt und werdet im Schleudergang zum Waschprofi.

Für unsere **„Ausbildung zur Gruppenleitung“** zieht es uns wieder nach Papenburg. Lerne während der Woche mehr über dich selbst und verschiedene Techniken kennen, um Gruppen zu leiten.

Für die Agrarier*innen und Agrarinteressierten haben wir natürlich auch wieder vieles im Angebot. Erfahrt, wie ihr Verbraucher*innen Landwirtschaft näherbringen könnt – ganz nach dem Motto **„Schluss mit Fachsprache“**. **„Hofübergabe“** ist für euch ein Thema? Dann habt ihr beim gleichnamigen Seminar die Möglichkeit, eure Fragen zu stellen und neues Wissen zu erlangen.

Etwas mehr Praxis darf es sein? Bei **„Flotte Biene“** bekommt ihr mitten in der Lüneburger Heide einen Einblick in das Imkerhandwerk und die Safftherstellung. Auf der **„Marktlücke 3.0“**-Fahrt durch den Norden Niedersachsens und Hamburg lernt ihr auf vielfältigen Betrieben Näheres über den Anbau von Ginseng, Aronia und Co. Ihr wollt mal was Neues ausprobieren, über gesunde und alternative Ernährungsformen diskutieren? Dann ist das 2-tägige Seminar **„Heimisches Superfood“** genau das Richtige für euch.



¹ Hendrik ist Mitglied im Landesvorstand, eine Stimmungskanone und Waschprofi.

Wohin gehen eigentlich die landwirtschaftlichen Lehrfahrten?

Wir wagen einen letzten Versuch mit unserer großen Lehrfahrt und hoffen, dass es im Sommer 2022 endlich wirklich auf zum „**Midsommar in Schweden**“ heißt!

Für die 5-tägige Fahrt haben wir uns ein neues Ziel gesucht. Seid ihr schon gespannt, wohin es geht? Wir haben wieder

ein kleines Reise-Quiz vorbereitet. Insgesamt gibt es drei Tipps. Den ersten Tipp könnt ihr schon hier im LaMa lesen. Auch bei unseren Social Media-Kanälen werden wir das Quiz starten, so dass ihr die Möglichkeit habt, uns eure Antworten mitzuteilen. Dort werdet ihr dann auch die zwei weiteren Hinweise zu dem noch unbekanntem Reiseziel erhalten. Wir freuen uns auf eure Kommentare!

Tipps 1: Eine Kleinstadt in diesem Land verzeichnet mit 300 jährlich die meisten UFO-Sichtungen.



Bildquelle: www.expedia.de/ PaulT

Infos

Interesse geweckt? In Kürze könnt ihr euch unter www.nlj.de (> Aktivitäten > Jahresprogramm) über unser Seminarprogramm informieren und euch anmelden. Wir freuen uns auf viele tolle Erlebnisse mit euch!.

Achtung: Terminverschiebung!

Da 2021 der SLT nicht wie geplant stattfinden konnte, wagt die Kreisgemeinschaft Altkreis Grafschaft Hoya einen neuen Versuch. Notiert euch den Termin – weitere Infos folgen!

save the date!

Sommer-Landjugendtag

19.–21. August 2022



Offene Kreise – DAS Treffen der Kreislandjugenden

Kreisgemeinschaften aufgepasst! Am Wochenende vom 09. bis 10. April 2022 dreht sich alles nur um euch. Alle Vorstandsmitglieder sind eingeladen sich zu einem Austausch in Verden zusammen zu finden. Ob beim Grillen, der kleinen

Party am Abend oder beim inhaltlichen Part – gegenseitig könnt ihr euch Fragen stellen, Erfahrungen austauschen und über die Funktionen und Aufgaben von Kreisgemeinschaften diskutieren.

Wahlforderungen zur Bundestagswahl

Das erwartet die NLJ von der neuen Bundesregierung

Am 26. September waren Bundestagswahlen und die Karten der Bundespolitik wurden ganz neu gemischt. Im Folgenden könnt ihr lesen, welche politischen Forderungen wir ganz konkret an die Bundesregierung haben.

Nachhaltigkeit im Alltag

Der Lebensstil unserer Gesellschaft bedarf einer wesentlich stärkeren Orientierung an Nachhaltigkeit und dem **bewussten Umgang mit verfügbaren Ressourcen**. Wir fordern, dass ein solches Bewusstsein für eine nachhaltige Lebensweise mit Hilfe von Aufklärungsarbeit langfristig gefördert wird. Nachhaltigkeit im Alltag muss einen höheren Stellenwert in der Gesellschaft erlangen. Über **Lebensmittelverschwendung, Mülltrennung und Recycling** muss stärker informiert werden, damit **Vermeidung von Plastikmüll** im Alltag stärker Anwendung findet und unsere Lebensmittel eine höhere Wertschätzung erfahren. Der Umgang mit Wasser, Elektrizität und auch der Zugang zu zahlreichen weiteren „scheinbar unendlich“ verfügbaren Gütern bedarf einem klaren Bewusstsein und der Aufklärung über ihre Herkunft. Wir fordern ein **eigenständiges Schulfach „Alltagskompetenzen“**, mit dem die Bedeutung einer nachhaltigen Lebensweise für die nach-

folgenden Generationen und die gemeinsame Zukunft in den Lehrplänen der allgemeinbildenden Schulen verankert wird.

Digitale Teilhabe

Wir fordern, die **digitale Grundversorgung als Grundrecht** zu verankern. Das Pandemiegeschehen hat deutlich gemacht, dass die ländlichen Räume noch immer unzureichend versorgt sind und ohne eine baldige Veränderung langfristig abgehängt werden. Damit auch einkommensschwache Familien digitale Bildungsmöglichkeiten barrierearm nutzen können, bedarf es einer sichergestellten Versorgung und einem besseren Zugang zu den benötigten Geräten und Dienstleistungen. Bildung und Qualifizierung dürfen in Deutschland weder vom Bundesland noch vom familiären Umfeld abhängig sein. Alle Menschen müssen die **gleiche Chance bekommen, Zugang** zu vielfältigen, zeitgemäßen, formalen und informellen **Bildungsangeboten zu haben**. Um dies sicherzustellen

len muss eine angemessene Ausstattung von Schulen staatlich intensiv gefördert werden. Für eine wegweisende und zukunftsfähige Landwirtschaft, zur Digitalisierung und der Nutzung von Smart-farming benötigen die ländlichen Räume schnellstmöglich eine **flächendeckende Versorgung mit Internet und Mobilfunk** - an jeder Milchkanne.

Erneuerbare Energien

Für die Zukunft unserer nachfolgenden Generationen und den **Schutz begrenzter Ressourcen** ist die Fokussierung auf eine **stärkere Nutzung erneuerbarer Energien** unabdingbar. Kontinuierliche Förderung und Forschung müssen daher weiterhin wichtige Bestandteile der Bundespolitik bleiben. Die dazu benötigten Anlagen sollten dabei besonders in Hinblick auf ihre Nachhaltigkeit und Haltbarkeit betrachtet werden. So muss beispielsweise bei Windkraftanlagen dringend eine nachhaltige Lösung zur **Entsorgung ausgedienter Anlagen** gefunden und die **Forschung nach nachhaltigen Materialien und Lösungen** intensiviert werden. Auf weitere Möglichkeiten zur verstärkten Nutzung von Wasserstoff als Energieträger und Speichermedium sollte ebenso mehr Wert gelegt werden.

Dörfliche Strukturen

Als Vertreter*innen der Jugend im ländlichen Raum ist es uns ein besonders wichtiges Anliegen, dörfliche Strukturen langfristig zu erhalten und zu stärken, um der Jugend **sichere Zukunfts- und**

Bleibeperspektiven zu ermöglichen. Mit unserem Impuls zur „Schaffung von **Wohnraum** für junge Erwachsene im ländlichen Raum“ treten wir für zeitgemäße Ideen zum Erhalt von bestehenden Gebäuden und regional typischen Bauweisen in den Ortskernen ein. Die sichere Grundausstattung zum Leben muss auch auf dem Land überall gewährleistet sein. Dazu gehören neben elementaren Leistungen wie **Wasser und Strom**, die lückenlose Versorgung mit **Internet und Mobilfunk**, aber auch die **öffentliche Sicherheit, Bildungsstrukturen, ärztliche Versorgung und Mobilität** – für alle, in allen Lebenslagen! Wir fordern außerdem, **Arbeits- und Ausbildungsplätze auf dem Land zu sichern**. Unternehmen müssen bei Investitionen in strukturschwachen Gebieten unterstützt werden, denn zukunftsgerichtete, klimafreundliche Industrien gehören auch in ländliche Regionen.

Gegen Extremismus

In unserem Verband werden demokratische Prinzipien aktiv gelebt. Der Schutz unserer demokratischen Werte ist für uns von besonderer Priorität. Mit Sorge betrachten wir immer massiver auftretende Tendenzen in den Bereichen Rechtsextremismus, Rassismus, Diskriminierung sowie Demokratie- und Menschenfeindlichkeit und weiteren Formen von Radikalismus. Diesen ist entschieden entgegen zu treten. Wir fordern daher die **Ausweitung und Optimierung präventiver Formate** zur Beratung beim Umgang mit extremistischen Erscheinungsfor-

men und Vorkommnissen. Wir erwarten von der Bundespolitik, eine solche Unterstützung und Förderung umzusetzen. Damit unsere **Demokratie** dem Extremismus standhalten kann, muss sich unsere Gesellschaft bewusst werden, um was für ein **hohes Gut** es sich dabei handelt und welche **Privilegien** sie jedem Einzelnen schenkt.

Wolf

Spürbar dringt der Wolf in besiedelte Gebiete ein. Aktuell leben nach Angaben des Wolfsmonitorings der Landesjägerschaft mindestens 36 Wolfsrudel in Niedersachsen. Die Gesamtzahl der nachgewiesenermaßen durch Wölfe getöteten Tiere beläuft sich allein für das Monitoringjahr 2019/2020 auf 1.074. Wir fordern deshalb die **Aufnahme des Wolfs in das Jagdrecht** sowie eine der deutschen Landschaft **angepasste Begrenzung** des Wolfes durch jagdliche Bestandsregulierung. Keinesfalls dürfen Wölfe zu einer **Gefahr** für die Bevölkerung werden. Weiterhin müssen **Herdenschutzmaßnahmen als Prävention vor Wolfsangriffen** in vollem Umfang gefördert werden. Kommt es zu Übergriffen durch Wölfe, müssen sämtliche dadurch entstandenen Schäden in voller Höhe schnell und unbürokratisch durch den Staat ausgeglichen werden. Dazu bedarf es einer **gesetzlichen Ausgleichspflicht**. Die Beweislast für den Anspruch auf Ausgleich darf jedoch nicht bei den geschädigten Landwirt*innen liegen. Hinreichende Indizien für einen Wolfsübergriff müssen dafür ausreichend sein.

Flächenverbrauch

In Niedersachsen werden jeden Tag 5,8 Hektar für Siedlungs- und Verkehrszwecke in Anspruch genommen. Alle zwölf Tage geht somit die Fläche eines durchschnittlichen niedersächsischen landwirtschaftlichen Betriebes verloren. Dem Natur- und Umweltschutz steht diese Fläche nur noch sehr eingeschränkt zur Verfügung. **Böden** sind eine sehr wertvolle, aber begrenzte Ressource, welche **erhalten und wertgeschätzt** werden muss. Wir fordern, durch das **Beleben von Ortskernen und Nutzbarmachen von Industriebrachen**, die Flächenversiegelung zu verringern. Außerdem sollte vermehrt auf das Aufwerten bestehender Ausgleichsflächen und auf **produktionsintegrierte Kompensationsmaßnahmen**, wie z.B. mit Blüh- und Brachstreifen, bei der Gestaltung neuer Ausgleichsflächen gesetzt werden, damit keine weitere landwirtschaftliche Nutzfläche entfällt. Eine wissenschaftliche Betrachtung und Begleitung von produktionsintegrierten Kompensationsmaßnahmen und den unter Schutz gestellten Flächen ist für den Erhalt der biologischen Vielfalt in der Tier- und Pflanzenwelt unumgänglich.

Deutschland als Agrarstandort mit Planungssicherheit

Die landschaftlichen und klimatischen Gegebenheiten in Deutschland bieten eine hervorragende Grundlage für die Erzeugung von Agrarprodukten. Wir fordern **die Sicherung des Produktionsstandortes Deutschland** durch den Ein-

satz von neuen Technologien nach internationalem Standard. Der Einsatz von neuen Technologien und deren Weiterentwicklung sind wichtige Meilensteine für den **Erhalt der regionalen Nahrungsmittelerzeugung**. Die Begleitung dieser Entwicklungen wird ermöglicht durch eine wissenschaftlich fundierte Beratung. Zielkonflikte zwischen Umwelt-, Klimaschutz und Tierwohl müssen mit allen Beteiligten gemeinsam gelöst werden. Dabei sind Widersprüche zwischen den Wünschen von Verbrau-

cher*innen und ihrem tatsächlichen Verhalten zu berücksichtigen. Für Junglandwirt*innen ist von besonderer Bedeutung, **Planungssicherheit** bei Baumaßnahmen, Auflagen zum Umweltschutz und Standards in der Tierhaltung zu erhalten. Für die Zukunft unserer deutschen Landwirtschaft werden nachhaltige Entscheidungen generationsübergreifend getroffen. Dafür sind **verlässliche Rahmenbedingungen** unabdingbar, um jungen Menschen eine Perspektive in diesem Berufsfeld zu bieten.



Internationaler Ausblick für 2022

Israel, Wales, European Rally und die Gastfamiliensuche

2022 starten wir wieder los in die internationale Arbeit! Seid dabei und macht mit!



Israel:

Vom 30. April bis 08. Mai 2022 fahren wir nach Israel. Mit insg. 15 Personen findet dann der **erste Besuch unseres Jugendaustausches** statt. Wir werden vor Ort mit einer israelischen Gruppe das Land kennenlernen und später im Jahr diesen Besuch in Deutschland wiederholen. In Israel erwarten uns die traditionellen Kibbuzim (Dorf ähnlich einer Kommune), in denen wir übernachten werden. Wir werden die Strände des Landes kennenlernen, das wunderbare Essen genießen und viel über Politik, Tradition und Kultur lernen. Die Fahrt ist tatsächlich bereits ausgebucht. Dennoch kann man sich über unsere Homepage noch

anmelden und einen Platz auf der Warteliste ergattern.

Wales:

Im kommenden Jahr wird es erstmals einen Austausch mit Wales geben. Alle, die unseren ehemaligen Austausch mit England kannten, werden hier viele Parallelen erkennen. Neu ist, dass wir den Austausch **gemeinsam mit dem Landjugendlandesverband Schleswig-Holstein** durchführen werden. Zwei Personen (eine aus NDS, eine aus SH) können im Juli für zwei Wochen nach Wales reisen. Dort erfolgt die Unterbringung in Gastfamilien und ihr werdet

auch Austauschgäste aus anderen Ländern dort kennenlernen. Zwei Gäste aus Wales werden Anfang Juni zu uns nach Deutschland kommen und eine Woche in NDS und eine Woche in SH verbringen. Unsere Partnerorganisation ist die „**Wales Federation of Young Farmers Clubs**“. Wenn ihr 2022 nach Wales fahren wollt, dann bewerbt euch jetzt bei uns!

European Rally:

Die European Rally 2022 wird in Niedersachsen stattfinden. Vom 31. Juli bis 07. August 2022 laden wir in die DEULA Nienburg ein. Ein buntes Landjugendtreffen aus 18 europäischen Ländern und wir mittendrin. Insgesamt werden sich ca. 100 Jugendliche für eine Woche zu dem Oberthema „**Shaping Future – Sustain-**

ability in Rural Areas“ treffen und dieses bearbeiten. Das gemeinsame Feiern und Kennenlernen des Landes soll dabei nicht zu kurz kommen. Für die Organisation des Ganzen suchen wir noch einige interessierte Leute, z.B. als Teambetreuende.

Gastfamilien:

Wir suchen immer regelmäßig **neue Gastfamilien** für unsere Gäste aus der weiten Welt. Ganz besonders suchen wir jetzt für die Gäste aus Wales (Anfang Juni 2022) und für eine Nacht während der European Rally. Bringt unseren Gästen euer Dorf nahe, zeigt ihnen was Landjugend in Niedersachsen so macht und holt euch etwas internationales Flair in eure Wohnung.

Infos

Ihr habt Interesse an einem der vorgenannten Punkte?
Dann meldet euch doch einfach hier:

Jorrit Rieckmann
Bundesjugendreferent
rieckmann@nlj.de
0441/9848975

Landjugendliche aus Europa vereint durch die European Rally 2021

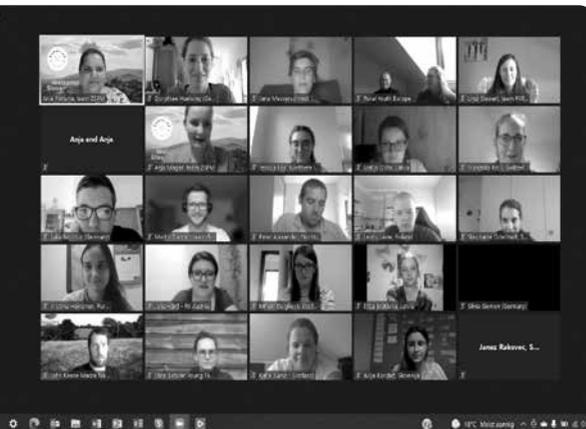
Let's talk about the European Rally 2021 in Slovenia

We met us from the 01. till the 06. of August 2021 every evening. It was amazing. Doch halt STOPP. Jetzt ist ja wieder Deutsch reden und schreiben an der Reihe. Entschuldige 😊

Jedes Jahr findet im Sommer eine European Rally statt, an der Vertreter*innen aus allen Ländern Europas, die Landjugenden haben, teilnehmen. Sie wird immer von einem anderen Land organisiert und findet dort statt. Dieses Jahr war es ein wenig anders. Das slowenische Team hat sich entschlossen, mit vielen Ideen und unglaublich viel Herzblut die erste digitale Rally auszurichten. Für mich per-

sönlich die Erste überhaupt. Hierdurch hatte ich die Chance, zusammen mit Luka Backhus, Jana Messerschmidt, Martin Siemen, Silvia Siemen und Hannah Kühl (Landesvorsitzende Schleswig-Holstein), das norddeutsche Landjugendteam zu vertreten.

An den abendlichen Zoommeetings nahmen u.a. Landjugendliche aus Finnland, England, Wales, Schottland, Nordirland, Irland, Georgien, Lettland, Österreich, Schweiz und natürlich Slowenien teil. Eine wunderbare Mischung. Unsere gemeinsame Sprache war Englisch. Der*die Eine verstand mehr, der*die Andere weniger. Auf jeden Fall eine Herausforderung, jede Person verstehen zu können. Schlussendlich hat es super geklappt. Unser Wochenthema war „Labour market“ / „Arbeitsmarkt“. In Breakoutrooms haben wir gemeinsam die Stärken und Schwächen der ländlichen Region wie auch die Chancen und Ressourcen herausgearbeitet. Hierdurch sind wir viel in den Austausch gekommen und konnten



Die digitale European Rally mit Teilnehmer*innen aus den verschiedensten Ländern.

feststellen, dass wir alle ähnliche Erfahrungen gemacht haben und machen.

Am Donnerstagabend war unser kultureller Abend. Hier hat jedes Land die Chance bekommen, sich kurz mit einem Highlight vorzustellen. Sei es per Bild, Film, Gesang, Tanz oder Spaßaktion. Wir entschieden uns für's Vorstellen von Schützenfesten. Es war ein Heidenspaß, der den gesamten Abend anhielt. Einfach genial, was wir gemeinsam und doch getrennt vor unseren Bildschirmen erleben durften.

Am letzten Abend kamen wir Niedersachsen in echt zusammen und genossen das letzte Zoommeeting gemeinsam. Das bildete einen perfekten Abschluss der erlebten Woche.

Wir alle freuen uns riesig darauf, nächsten Sommer selbst Ausrichter der European Rally sein zu dürfen. Auch wenn noch einiges an Arbeit und Orga vor uns liegt, wird es mit Sicherheit eine spannende und geniale Woche vom 30. Juli bis 06. August 2022.



Austausch über unsere ländlichen Regionen.

Infos

Falls du Lust hast, Thekensichten oder andere unterstützende Hilfen zu übernehmen, melde dich sehr gerne bei Jorrit Rieckmann, unserem Bildungsreferenten in Oldenburg, unter riECKmann@nlj.de.

Nachgefragt beim ZEHN



Das „Zentrum für Ernährung und Hauswirtschaft Niedersachsen“ stellt sich vor

Am 01. Oktober 2019 hat das ZEHN seine Arbeit am Standort in Oldenburg aufgenommen. Wir vom LaMa haben mit der Leiterin Rike Bullwinkel gesprochen. Was die Abkürzung bedeutet und die Aufgabe des ZEHN ist, erfahrt ihr hier.

Redaktion: „Wofür steht die Abkürzung ZEHN?“

Rike: „ZEHN steht für Zentrum für Ernährung und Hauswirtschaft Niedersachsen.“

Redaktion: „Was ist euer Leitgedanke?“

Rike: „Wir sagen immer „Wir bringen Niedersachsen an den Tisch“. Das ZEHN baut ein Netzwerk für Verbraucher*innen, Multiplikator*innen sowie Fachorganisationen in Niedersachsen auf. Es gibt bereits viele tolle Akteur*innen und Projekte in Niedersachsen – gemeinsam stärken wir die bewusste Wertschätzung von Lebensmitteln und die Handlungskompetenz in Ernährung und Hauswirtschaft. Wir wollen die Themen Ernährung und Hauswirtschaft wieder in aller Munde bringen und Inhalte alltagsgerecht und praxisnah, aber dennoch wissenschaftlich basiert aufbereiten und kommunizieren.“

Redaktion: „Wie ist das ZEHN entstanden?“

Rike: „Das ZEHN ist auf Initiative des Niedersächsischen Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz entstanden. Bereits 2018 hat ein

Netzwerktreffen „Hauswirtschaft und Ernährung“ stattgefunden, bei dem sich die Teilnehmenden über die Herausforderungen in den genannten Themen sowie die möglichen Aufgaben eines Kompetenzzentrums ausgetauscht haben. Im Oktober 2019 haben wir unsere Arbeit aufgenommen. Die Trägerschaft hat die Landwirtschaftskammer Niedersachsen übernommen. Wir sitzen ganz in der Nähe des NLJ-Büros in Oldenburg in der Sedanstraße.“

Redaktion: „Wie ist euer Team zusammengesetzt?“

Rike: „Wir sind insgesamt sieben Kolleginnen im ZEHN. Angrit Bade ist die Fachreferentin für den Bereich Hauswirtschaft. Eine der Fachreferentinnen für Ernährung ist Maren Meyer. Charlotte Schneider ist ebenfalls Fachreferentin für Ernährung und bearbeitet gemeinsam mit Talke Gristede den Bereich Lebensmittelwertschätzung. Der Bereich Öffentlichkeitsarbeit wird von Maren Schulze betreut. Rita Martens ist Verwaltungsfachangestellte und kümmert sich in Teilzeit um alles, was Organisation und

Verwaltung im ZEHN angeht. Außerdem wirft sie einen Blick ohne die „Ökotrophologen-Brille“ (wir anderen sind alle Ökotrophologinnen) auf unsere Ideen und Projekte. Ich selbst darf das ZEHN leiten. Meine Aufgaben liegen unter anderem im Netzwerken sowie in der strategischen Ausrichtung des ZEHN.“

Redaktion: „Was habt ihr aktuell für Projekte, die ihr voranbringen möchtet?“

Rike: „Uns wurden bereits große Aufgaben mit in die Wiege gelegt. Eine davon ist „Niedersachsens Ernährungsstrategie“, die wir gemeinsam mit verschiedenen niedersächsischen Akteur*innen aus der Wirtschaft, der Zivilgesellschaft, Politik, Wissenschaft und Fachinstitutionen erarbeitet haben. Es ist ein handlungsorientierter Plan entstanden, der allen Beteiligten im Ernährungssystem als Entscheidungsgrundlage dient und Niedersachsen hin zu einer gesundheitsfördernden und nachhaltigeren Ernährung führen soll.“

Im Bereich Hauswirtschaft ist es unsere Aufgabe, mit einer Imagekampagne die Wertschätzung und das Interesse für das spannende, vielseitige und leider oft unterschätzte Berufsfeld Hauswirtschaft zu erhöhen. Wir arbeiten hier mit jungen Hauswirtschaftsbotschafter*innen zusammen. Es ist bereits eine tolle Internet-

seite entstanden, die besonders junge Menschen in der Berufsorientierung ansprechen soll (www.hauswirtschaft-ist-angesagt.de).

Eine weitere Aufgabe ist die Steigerung der Lebensmittelwertschätzung und Verringerung der Lebensmittelverschwendung, die ein ernstzunehmendes Problem darstellt. Hier haben wir bereits viele Ideen umgesetzt. Wir haben zum Beispiel einen Wettbewerb für Schulen ausgerufen und die Aktion #Brotretten in Niedersächsischen Bäckereien organisiert. Ganz bekannt ist sicher auch das Ernteprojekt „Gelbes Band“, das zum Obstretten animiert. Außerdem haben wir für Niedersachsen die Koordination der bundesweiten **Aktionswoche „Deutschland rettet Lebensmittel!“** übernommen, die vom 29. September bis 06. Oktober stattfindet.“

Redaktion: „Gemeinsam haben wir ja einen Saisonkalender erarbeitet. Was wünscht ihr euch für die weitere Zusammenarbeit mit der NLJ?“

Rike: „Wir haben die bisherige Zusammenarbeit als sehr unkompliziert und kreativ erlebt. Wir finden, es macht großen Spaß gemeinsam mit euch an Projekten zu arbeiten. Das wünschen wir uns auch weiter für die Zukunft!“

Infos

Folgt für mehr Infos dem ZEHN über ihre Social-Media-Kanäle ([zehn_niedersachsen](https://www.zehn_niedersachsen.de)). Dort erfahrt ihr viel Wissenswertes zum Thema Alltagskompetenzen in den Bereichen Hauswirtschaft, Ernährung und Lebensmittelwertschätzung.

Wir waren dann mal weg!

Pilgern durch die Lüneburger Heide

Vom 06. bis zum 09. August 2021 hat das Seminar „Wir sind dann mal weg – Pilgern mit der Landjugend“ in und um Lüneburg stattgefunden. Eigentlich sollte das Seminar schon über Himmelfahrt stattfinden, aber pandemiebedingt wurde es in den August verschoben. Umso besser für uns: Wir konnten durch wunderschöne blühende Heidelandschaften wandern.

„Niemand hat gesagt, dass es Spaß machen würde“ – Zitat Vanessa Reinhardts, NLJ Bildungsreferentin.

In drei Etappen sind wir von unserem Startpunkt in Lüneburg bis nach Wilsede in die Lüneburger Heide den **Pastor-Bode-Weg** entlang gepilgert. Die erste Etappe bestritten wir am Samstag von **Lüneburg bis nach Salzhausen**. Entlang schöner Felder, Wiesen und Wälder meisterten wir die **ersten 25 km**. Trotz

der schlechten Wettervorhersagen sind wir vor dem großen Regenausbruch bei unserem Ziel in Salzhausen angekommen. Hier genossen wir gemeinsam unseren Erfolg mit einem Eis frisch vom Hofladen. Gut gestärkt nach dem Abendessen in der Jugendherberge, haben wir den Tag entspannt auf dem Balkon der Herberge ausklingen lassen. Nach einem kurzen Schock, als sich die Türen automatisch verschlossen haben und wir für einen Moment dachten, wir müssten die Nacht draußen auf dem Balkon verbringen, haben wir es doch wieder rein geschafft.

Unsere zweite Etappe führte uns von **Salzhausen nach Egestorf**. Unsere vorbelasteten Füße freuten sich über den etwas kürzeren Abschnitt von **13 km**. Unzählige Schmetterlinge, Sonnenblumen und eine Menge Pferde später sind wir – wenn auch mit etwas Abstand – alle in Egestorf angekommen. Ganz spontan konnten wir ein nächstes Highlight organisieren: eine Kutschfahrt durch die Lüneburger Heide. Froh, dass wir eine Aktivität gefunden haben, die unsere Füße



Entlang des Pastor-Bode-Wegs sind wir an wunderschönen Landschaften vorbeigekommen.

SINA UND SOPHIE BARKMANN

nicht noch weiter beansprucht, genossen wir den Duft der Heideblüten und die Vorschau auf den Pilgerweg, den wir am nächsten Tag beschrritten haben.

Nach einer erholsamen Nacht in der Pension Auetal in Döhle machten wir uns bereit für die **finale Etappe nach Wilsede**. Wir waren sehr froh, dass wir Ergotherapeutin Sarah als Teilnehmerin hatten, die die Versehrten mit Pflastern, Cremes und Tapes versorgte, sodass wir alle – mehr oder weniger fit – **die letzten 13 km** pilgern konnten. Das Schlusslicht bildeten hier Imke und unsere Bildungsreferentin Vanessa, die am meisten mit

schmerzenden Füßen zu kämpfen hatten. Nach stundenlangem gemeinsamem Pilgern kennen sie sich nun in und auswendig. Durch die wunderschöne Landschaft der zu blühenden beginnenden Heide waren die schmerzenden Füße aber nur halb so schlimm und so sind wir unfassbar stolz auf uns, dass wir alle zusammen diese Herausforderung gemeistert haben. Und auch wenn wir alle zwischendurch ziemlich gelitten haben – es hat trotzdem unfassbar viel Spaß gemacht und wir planen schon, diese Wanderung irgendwann einmal alle gemeinsam zu wiederholen!



Trotz schlechter Wettervorhersagen sind wir ohne große Regenfälle davongekommen.

4drenalin pur

Hoch, Höher, Harz

**Ein weiteres Mal hieß es Adrenalin pur! Am 3. und 4. Juli 2021 ist der Adrenalin-
spiegel der Teilnehmer wieder ordentlich gestiegen.**

Das Seminar startete am Samstagmittag in Bad Harzburg. Vom Treffpunkt ging es zu Fuß rauf auf den Großen Burgberg zum Startpunkt der **Baumschwebebahn**. Auf dem Weg nach oben lernten die Teilnehmer sich u.a. durch das Spiel Schlüsselbund besser kennen. Oben angekommen folgte zunächst ein kleiner, gemeinsamer Mittagssnack. Danach ging es für uns auch schon rein in die Gurte. Von der Baumschwebebahnplattform hatte man bereits einen tollen Blick auf den Nationalpark, den man während der Fahrt weiter genießen konnte. Im gemäßigten Tempo ging es über die Bäume hinweg wieder nach unten. Als alle unten angekommen waren, machten wir uns auf den Weg zum nahegelegenen **Hochseilpark SKYROPE**. Dort konnten wir auf zwei unterschiedlich ho-



Im Hochseilpark konnte man zwischen zwei Schwierigkeitsstufen wählen.



Mit vereinten Kräften wurde die Person im Gurt nach oben gezogen.

hen Ebenen unser Kletterkönnen unter Beweis stellen. Das Highlight des Tages war für uns alle die **Big Swing**, die der Park ebenfalls im Programm hatte. Mit vereinten Kräften wurde immer ein Teilnehmer in die Höhe gezogen. In luftiger Höhe angekommen, konnte jeder Teilnehmer sein Schicksal selber bestimmen, indem er kräftig an einer Reißleine zog. Nach kurzen Sekunden des freien Falls, pendelte man in der Big Swing dann langsam aus. Danach, noch voller Adrenalin, haben wir den Abend mit einem gemeinsamen Grillen ausklingen lassen.



Mit der Big Swing durch die Bäume schwingen.

Am nächsten Morgen ging es actionreich weiter beim **Paintball** spielen in St. Andreasberg. Nach einer kurzen, theoretischen Einweisung und einem Gang über das Areal konnten wir direkt loslegen. Bei den ersten Spielen wurden wir noch von einem Mitarbeiter der Anlage geführt und

konnten so verschiedene Spielmodi testen. Das war sehr abwechslungsreich und hat allen viel Spaß bereitet. Drei Stunden sowie zahlreiche Treffer und blaue Flecke später, ging es für das Mittagessen zum Italiener um die Ecke. Danach folgte eine ca. dreißigminütige Autofahrt zum Bocksberg. Dort angekommen ging es per Skilift den Berg hoch. Währenddessen hatte man noch einmal Zeit, die schöne Aussicht zu genießen. Kurze Zeit später saßen wir nämlich bereits in den **Carts** (Dreirädern), bereit für den nächsten Nervenkitzel. Die Carts bescherten uns eine kurzweilige aber rasante Abfahrt (die Bremse sollte man dennoch nicht vernachlässigen). So schnell wie wir oben waren, waren wir auch schon wieder unten. Am Ende des Seminars haben wir die zwei Tage Revue passieren lassen und uns gegenseitig von unseren persönlichen Highlights berichtet.

Ich bin gespannt, welche adrenalinreichen Aktivitäten es noch zu entdecken gibt und freue mich auf das nächste Seminar!



Gemeinsam meisterten wir beim „Deathmatch“ oder „Capture the tyre“ die Herausforderung beim Paintball.

Ich gönne mir Meer

Gleichgewicht für Körper und Seele

Sport und Entspannung nach vielen Beschränkungen durch Corona am Ostseestrand in Warnemünde.



Alle haben sich sehr gefreut, endlich mal wieder Landjugendgefühl zu spüren.

Unter dem Motto „Gönne dir Meer“ haben wir uns am 19. und 20. Juni 2021 mit unserer Bildungsreferentin Vanessa und Carolin Heinemann (Personaltraining am Meer) in Warnemünde an der Ostsee bei bestem Wetter getroffen.

Nachdem am Samstagmittag alle Teilnehmerinnen an der Jugendherberge eingetroffen waren, gab es eine kurze Begrüßung und Vorstellungsrunde, bevor es zum Strand ging. Dieser war aufgrund des super Wetters und Sommerferienbeginns besonders voll. Aber wir haben ein Plätzchen für uns gefunden und mit viel Gemüse, Quark und selbst gebackenem Saaten-Nuss-Brot einen ge-

sunden Mittagssnack zu uns genommen. Nachdem alle gesättigt waren, haben wir einen Beweglichkeitstest gemacht und mit unterschiedlichen Korrekturübungen versucht, unsere Beweglichkeit zu verbessern, was bei allen unterschiedlich gut funktioniert hat. Da wir um 15:00 Uhr unsere Zimmer beziehen konnten, haben wir das gemacht und uns Sportsachen angezogen. Dann ging es zurück zum Strand. Dort machten wir unter Carlos Anleitung eine kurze, aber intensive Sporteinheit, die u.a. Tabata-Übungen beinhaltete. Da es doch ziemlich warm war, haben wir uns danach in der Ostsee abgekühlt.



Nach den anstrengenden Übungen hatten sich alle ein Bad in der Ostsee verdient.

Zum Abendessen ging es zu Fuß ins Zentrum von Warnemünde. Bevor wir aber ins Restaurant durften, mussten wir vor Ort noch einen Corona-Schnelltest machen. Im Burger-Restaurant „Peter Pane“ haben wir sehr schnell leckere Burger und andere Speisen bekommen. Danach haben wir den Abend gemütlich ausklingen lassen und uns das Treiben auf der Strandpromenade nach dem Deutschlandsieg angeschaut.



Yoga am Morgen vertreibt Kummer und Sorgen.

Sonntag startete das Programm pünktlich um 6:30 Uhr mit einer Yoga- und Entspannungseinheit am Strand mit Meerresrauschen. Am Vormittag haben wir

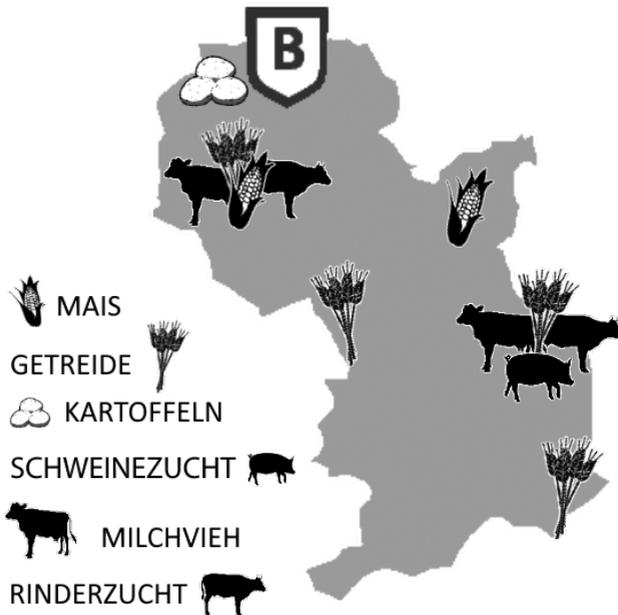
uns dann noch damit beschäftigt, was gesundes Essen heißt, wie man seine Essgewohnheiten abändern kann und wie man sich in seinem Körper fühlen möchte. Da wir den Parkplatz an der Jugendherberge leider bis 12.00 Uhr verlassen mussten und das Restaurant für das Mittagessen mitten im Ortskern von Warnemünde lag, machten wir uns auf die schwierige Suche nach Parkplätzen. Die letzten zwei Personen hatten nach knapp 50 Minuten endlich einen Parkplatz. Nach dem gemeinsamen Mittagessen (die meisten hatten sich für einen Salat entschieden), machten wir noch eine kurze Abschlussrunde auf dem Kirchplatz, da bei vielen das Parkticket bereits abgelaufen war. Danach stiegen wir alle entspannt und glücklich in unsere Autos und fuhren zurück in unser Heimatbundesland Niedersachsen.

Nach der langen Zeit des Lockdowns war es ein wunderschönes Seminar und alle haben die Zeit am Meer sehr genossen. Unser Dank geht an Vanessa und Caro für die gute Organisation.

Der Bezirk Osnabrück

Agrarische Besonderheiten

Der Bezirk Osnabrück ist der kleinste unserer Bezirke. Naturräumlich liegt die Region im Osnabrücker Hügelland und grenzt im Süden an Nordrhein-Westfalen. Im Zentrum liegt die Stadt Osnabrück. Was die Region schwerpunktmäßig im Agrarbereich zu bieten hat, siehst du in unserer Grafik.



Infos

Du fragst dich, an wen du dich bei Fragen oder Problemen wenden kannst? Auf Landesebene gibt es einige Ansprechpersonen für den Bezirk Osnabrück. **Katrin Möller** kannst du im Regionalbüro in Bersenbrück antreffen. Als hauptamtliche Bildungsreferentin steht sie dir für Rede und Antwort bereit. Ehrenamtliche Unterstützung kannst du auch durch das Landesvorstandsmitglied **Luka Backhus** bekommen.

Speziell im Agrarbereich ist **Janno Rieckmann** aus dem Agrarausschuss für das Einzugsgebiet zuständig.

Alle Kontaktdaten findest du auf unserer Homepage (www.nlj.de).

Insekten-WGs für Eicklingen

Unser Beitrag zum aktiven Natur- und Artenschutz

Als erste Aktion nach dem Lockdown haben wir am 13. Juni 2021 zwei Insekten-WGs in Eicklingen aufgestellt. Im Vorfeld hat jede*r Teilnehmer*in ein vorgefertigtes „WG-Zimmer“ mit zum Beispiel Totholz, Bambusstangen, Heu oder Mauersteinen befüllt. Diese wurden dann mit vereinten Kräften zu zwei Häusern zusammengefügt. Die WGs stehen nun an einem vom örtlichen Heimatverein angelegtem Baumlehrpfad mit Blühwiese.

Anschließend waren wir bei unserem Bürgermeister zum Grillen eingeladen und haben den Tag ausklingen lassen.

Übrigens sind zwei Tage später die ersten Bewohner*innen eingezogen. 😊



Es nimmt Gestalt an.



Das Ergebnis ist überragend.

Landjugend Blinddate

Jahresaktion 2021

Unser Treffen zur Fahrt ins Blaue war eine sehr schöne Erfahrung. Wir haben uns vorab viele Gedanken gemacht, wie wir dieses Event am besten gestalten können. Und sind dann schließlich zu diesem Ablauf gekommen:



Wir, die Landjugend Nordloh-Tange, und unsere Gäste, die Landjugend Harlemarsch.

Als die Landjugend Harlemarsch bei unserer Landjugendhütte in Tange eingetroffen ist, merkten wir sofort eine Sympathie. Unter anderem waren auch Jorrit Rieckmann und Luka Backhus mit von der Partie. Wir starteten nach einer kleinen Begrüßung mit einem Kennlernspiel, dem sogenannten Speeddating. Bei diesem Spiel standen sich immer ein/e Landjugendliche/r aus einer Landjugend gegenüber und tauschten sich zu verschiedenen Themen (z.B. Steckbrief, lustigstes Partyerlebnis usw.) aus.

Als wir uns dann schon mal etwas nähergekommen sind, starteten wir mit einer



Unterwegs bei der Bollerwagen-Tour.

PIET BOERSMA | Landjugend Nordloh-Tange

Bollerwagentour durch den Ortsteil Tange. Im Laufe der Tour folgten dann weitere Spiele, wie z.B. Flunkyball & Würstchen schwingen. Unter anderem haben wir noch eine kleine Discofox-Runde auf der Straße hingelegt.



Kleiner Stopp mit Discofox.

Als wir dann wieder an unserer Landjugendhütte angekommen waren, legten wir auch schon mit dem Grillen los. Wir haben in unserer Hütte schön gegrillt und uns weiter ausgetauscht. Nach dem Grillen folgte dann ein gemütlicher Abschluss des Abends. Als es dann an der Zeit war, begaben sich die Landjugendlichen aus Harlemarsch sowie einige aus Nordloh/Tange ins Dörpshus zum Schlafen. Dort haben wir es uns mit Matratzen gemütlich gemacht und es wurden einige Bäume gefällt.

Am Morgen haben wir dann bei einem gemeinsamen Frühstück den Tag Revue passieren lassen. Daraufhin folgte dann das Aufräumen, bei dem sich auch alle fleißig beteiligten. Als dann alles wieder auf seinem rechten Platz war, verabschiedeten wir uns und versprachen uns, dass

wir ein weiteres Treffen auf die Beine stellen werden.

Im Großen und Ganzen eine sehr gelungene Veranstaltung! Mit sehr coolen und netten Menschen. Wir haben dieses Treffen sehr genossen. Ein Spruch, der sich immer wieder bestätigt: Landjugend verbindet 😊



Landjugend verbindet.

Fahrt ins Blaue

Ein Blind Date mit den Hollner Halbstarcken

So ein Date, bei dem man nicht weiß, auf wen man trifft, ist ganz schön aufregend! Noch dazu, wenn man aufgrund der Pandemie seit über einem Jahr keine „Date-Erfahrung“ mehr sammeln konnte...



Die Ortsgruppen Sandersfeld und die Hollner Halbstarcken bei ihrem Blinddate.

...da macht man sich wirklich Gedanken: Auf wen treffen wir wohl? Was unternehmen wir zusammen? Was gibt es zu essen? Wie soll das Wetter werden? Eine ganze Menge, die schon vorher geplant und durchdacht werden muss.

Mit einem Bollerwagen voller Kaltgetränke haben wir unsere Gäste aus Hollen, aus dem Kreis Cuxhaven, am Vielstedter Bauernhaus in Empfang genommen. Ausgestattet mit einigen „Unterwegs-Spielen“ sind wir zu Fuß losgelaufen. Aber ehrlich – wenn 36 Landjugendliche aufeinandertreffen, reichen eine Runde „Luftballon-Treten“ und „Kennenslernbingo“ völlig aus, um sich kennenzulernen. Die Gespräche untereinander entstehen dann von ganz allein. Am Ziel, unserer Landjugend-Hütte in Kirchkimmen, haben wir schon morgens einen Menschenkicker aufgebaut. Dort sind dann die vorher gebilde-

ten Teams gegeneinander in einem Turnier angetreten.



Der Blick von oben auf Grillhütte und Menschenkicker.

Was gehört zu einem perfekten Tag noch dazu? Eine Grill-Session am Abend! Die gab es auch bei uns, bevor die Hollner Halbstarcken dann gegen 22 Uhr wieder mit dem Bus zurück in die Heimat gefahren sind.

Das hat richtig viel Spaß gemacht! Gerne wieder! 😊

Macht nur so weiter. Unseren Segen habt Ihr.

Wer das Land bewegt, hat mehr als Anerkennung verdient. Wir unterstützen die Arbeit der Niedersächsischen Landjugend e.V. Und für die Eventualitäten des Lebens sind wir landesweit in jedem Dorf zur Stelle.



 Finanzgruppe

 **ÖFFENTLICHE**
OLDENBURG

Öffentliche 

 **DIE**
OSTFRIESISCHE
LANDSCHAFTLICHE BRANDKASSE

fair versichert
VGH 

Termine

01. - 03. Oktober

Gegen das Vergessen
in Malente

22. - 27. Oktober

Gruppenleitungsschulung
in Papenburg

29. - 31. Oktober

Lass mal schnacken...
in Bremen

1	Fr	Gegen das Vergessen 01. - 03. Oktober	
2	Sa		
3	So	<i>Tag der Deutschen Einheit</i>	
4	Mo		40
5	Di		
6	Mi		
7	Do		
8	Fr		
9	Sa		
10	So		
11	Mo		41
12	Di		
13	Mi		
14	Do		
15	Fr		
16	Sa		
17	So		
18	Mo		42
19	Di		
20	Mi		
21	Do		
22	Fr	Gruppenleitungsschulung 22. - 27. Oktober	
23	Sa		
24	So		
25	Mo		43
26	Di		
27	Mi		
28	Do		
29	Fr	Lass mal schnacken... 29. - 31. Oktober	
30	Sa		
31	So		

1 Mo	44
2 Di	Crazy Farming 02. - 04. November
3 Mi	
4 Do	
5 Fr	
6 Sa	Eventmanagement 06. - 07. November
7 So	
8 Mo	45
9 Di	
10 Mi	
11 Do	
12 Fr	
13 Sa	
14 So	
15 Mo	46
16 Di	
17 Mi	
18 Do	
19 Fr	
20 Sa	
21 So	
22 Mo	Unschlagbar 22. November 47
23 Di	
24 Mi	
25 Do	
26 Fr	
27 Sa	
28 So	
29 Mo	48
30 Di	

Termine

02. - 04. November

Crazy Farming
in Rotterdam

06. - 07. November

Eventmanagement
in Bremervörde

22. November

Unschlagbar
in Uelzen

Termine

03. - 05. Dezember

Landesversammlung &
Landjugendforum
in Verden

07. Dezember

Weihnachtsfeier
in Oldenburg

09. Dezember

Weihnachtsfeier
in Hannover

31. Dezember

20:00 Silvesterparty
mit der Landjugend Filsum
im Rathausaal Filsum

1	Mi	
2	Do	
3	Fr	Landesversammlung & Landjugendforum 03. - 05. Dezember
4	Sa	
5	So	
6	Mo	49
7	Di	Weihnachtsfeier 07. Dezember
8	Mi	
9	Do	Weihnachtsfeier 09. Dezember
10	Fr	
11	Sa	
12	So	
13	Mo	50
14	Di	
15	Mi	
16	Do	
17	Fr	
18	Sa	
19	So	
20	Mo	51
21	Di	
22	Mi	
23	Do	
24	Fr	<i>Heiligabend</i>
25	Sa	1. Weihnachtsfeiertag
26	So	2. Weihnachtsfeiertag
27	Mo	52
28	Di	
29	Mi	
30	Do	
31	So	<i>Silvester</i> Silvesterparty 31. Dezember

Allns to sien Tiet

Saisonales Obst und Gemüse

In diesem Jahr ist in der Kooperation mit dem ZEHN (Zentrum für Ernährung und Hauswirtschaft Niedersachsen¹) ein Saisonkalender entstanden. Dieser ist bei uns kostenlos erhältlich.



SAISONKALENDER

Allns to sien Tiet

„Allns to sien Tiet“ lautet das Motto und es verweist auf zwei Dinge, auf die wir unseren Fokus gesetzt haben. Zum einen soll der Saisonkalender dabei helfen zu bestimmen, welches Obst und Gemüse wann Saison hat – um eben „Alles zu seiner Zeit“ genießen und verarbeiten zu können. Zum anderen geht es uns aber auch um den regionalen Bezug und darauf verweist das Plattdeutsch, das einen wichtigen Stellenwert in unserer niedersächsischen Kultur einnimmt. Deswegen haben wir vor allem die Saisonzeiten der Obst- und Gemüsesorten ausgewählt, die in Niedersachsen angebaut werden.

Den Saisonkalender gibt es zunächst als Plakat und in Tabellenform. Sortiert ist er nach Startbeginn der Saison und unterteilt in Frühjahr, Sommer, Herbst und Winter. Anhand der Punkte kann ganz leicht abgelesen werden, ob es sich um Ware handelt, die frisch vom Feld kommt oder aus dem Lager. Neben Erdbeere, Grünkohl und Spargel – eben typisch Niedersachsen – sind auch kleinere „Exoten“, wie Mangold, Aronia oder Quitte vertreten, die vielleicht nicht jeder Person gleich geläufig sind.

¹ Mehr über das ZEHN erfahrt ihr im Interview „Nachgefragt“ auf S. 24.

Gespannt, wie der Saisonkalender aussieht? Eine Mini-Version haltet ihr in der Mitte dieses LaMas in den Händen. Ein größeres Plakat zum Aufhängen in eurer Küche oder Wohnung könnt ihr kostenlos bei uns bestellen. Dafür haben wir uns für ein leicht strukturiertes weißes Umweltpapier entschieden. Kleiner Tipp: Mit einer Posterleiste oder in einem Bilderrahmen kommt der Saisonkalender besonders gut zur Geltung.

Zum ersten Mal offiziell vorstellen werden wir den Saisonkalender beim Landeserntedankfest am 03. Oktober. Dieses findet in diesem Jahr in Oldenburg statt. Zum einen passt der Anlass natürlich perfekt zum Thema und zum anderen ist unser Projektteam stark in Oldenburg verwurzelt – denn nicht nur ich habe mein Büro dort, sondern auch das ZEHN hat gleich um die Ecke seine Räumlichkeiten.

Im Oktober starten wir dann auch auf Social Media durch: Jeden Monat werden wir ein Obst oder Gemüse vorstellen, das zu dem Zeitpunkt Saison hat. Es erwarten euch immer zu Beginn und Mitte des Monats Fakten, Rezepte, Quizfragen usw. –

lasst euch einfach überraschen und folgt unseren Kanälen. Als erstes dürft ihr euch auf einen echten Herbstklassiker freuen: den Kürbis!

Die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen aus dem Landesvorstand und Hauptamt Neele, Doro, Kaddi und mit Rike vom ZEHN hat durchweg wunderbar geklappt und es hat einfach Spaß gemacht, sich auszutauschen, neue Ideen zu spinnen und am Ende das Ergebnis in Händen zu halten. Ich bin gespannt, wo uns die Reise noch hinführt, denn wir haben noch so einiges vor 😊.

Wir hoffen, dass ihr an dem Saisonkalender genauso viel Freude habt, wie wir bei der Entwicklung. Über Anregungen und Rückmeldungen von euch freuen wir uns natürlich auch!

Infos

Mehr Infos zum Projekt findest du unter www.zehn-niedersachsen.de/saisonkalender oder bei uns auf der Seite www.nlj.de > Agrar > Projekte > Saisonkalender.

Fahrt ins Blaue!

Treffen der LJ Langlingen und LJ Hils

Samstag, 10. Juli 2021, im Weserbergland: Zwei unbekannte Ortsgruppen sollen sich an dem heutigen Tag treffen. Die Aufregung stieg ungemein, wer uns da heute besuchen wird. Nach dem ersten „Hallo“ war jedem klar, dass der heutige Tag ein voller Erfolg wird.

Nach kurzem Begrüßungs- sowie Kennlernspiel haben wir unseren Bollerwagen (Marke Eigenbau) bepackt und sind spontan los durch das Weserbergland gewandert. Auf dem Weg haben wir neben unzähligen Spielen auch unseren Platz gezeigt, wo wir jedes Jahr, ausgenommen von den Corona-Jahren, unser Erntedankfest veranstalten. Auf der sogenannten Domäne war dann auch die erste Pause. Die Fläche der Domäne nutzten wir auch für verschiedene Gruppenspiele, bevor es dann zurück zu unserem Gruppenraum ging.

Kaum angekommen, wurde der Grill direkt einsatzbereit gemacht und ein gemeinsames Abendessen fand statt. Nach dem Essen wurden Pläne geschmiedet, wo und wann wir uns wiedersehen könnten. Ohne zu zögern, wurden wir zu ihrer Kanu-Tour in ein paar Wochen eingeladen – vielen Dank! Zum Abschluss wurde noch ein Gruppenbild gemacht, bevor es wieder in Richtung Heimat für unsere Gäste ging.

Wir hatten viel Spaß mit euch und freuen uns auf weitere gemeinsame Aktionen!



Gruppenbild der Ortsgruppen Hils und Langlingen

Fahrt ins Blaue

St. Jürgen zu Besuch in Pohle

Am 10. Juli 2021 fand die Fahrt ins Blaue statt. Mit der Planung mussten wir ebenfalls ins Blaue planen, denn welche Gruppe uns besuchen würde, wussten wir bis dato noch nicht. Bei dem ersten Treffen des Orga-Teams wurde zunächst eine bunte Mind-Map erstellt mit vielen Ideen für den Tag, sodass das Rahmenprogramm für den Tag schnell festgelegt werden konnte. Dabei war die größte Sorge, ob die Aktion auch gut bei der anderen Landjugend ankommen würde. (Des Weiteren mussten bei diesem Treffen noch die klassischen Fragen geklärt werden, was es zu Essen geben soll und wer welche bevorstehenden Aufgaben übernehmen würde.) In den darauffolgenden

Wochen wurden die übrigen Angelegenheiten geklärt. Dann kam auch schon ziemlich schnell DAS Wochenende. Bereits am Freitagabend wurden die meisten Vorbereitungen getroffen und das Dorfgemeinschaftshaus, in dem wir den Tag stattfinden lassen haben, geschmückt. Am nächsten Morgen ging es dann in den Endspurt und dann kam auch schon unser Blind-Date. Wir waren alle sehr gespannt auf die andere Landjugend und freuen uns schon auf den Gegenbesuch bei der Landjugend St. Jürgen.

Wie der Tag verlaufen ist, hat die Landjugend St. Jürgen beschrieben...



Das Highlight war die Erntewagentour durch die Feldmark von Pohle.



Wir stellten unsere Landjugendveranstaltungen pantomimisch dar.

Wir haben uns am Samstagmorgen voller Spannung am Landjugendhaus getroffen. Wir konnten es kaum erwarten, dass der Bus endlich Richtung Pohle aufbricht. Während der Busfahrt herrschte schon eine richtig gute Stimmung und das eine oder andere Kaltgetränk wurde während der Fahrt auch schon zu sich genommen. Einige konnten es kaum erwarten, dass wir endlich ankommen und die Landjugend Pohle kennenzulernen. Wir wurden schon freudestrahlend erwartet. Als wir alle gut angekommen sind, fing das Programm auch schon an.

Wir waren voller Spannung, wie es weiter geht. Durch das Gruppen-Speeddating haben wir uns gleich schon viel besser kennengelernt. Von Stunde zu Stunde wurde die Stimmung auch immer ausgelassener. Das Highlight für alle an dem Tag war die Erntewagen-Tour. Bei ausgelassener Stimmung und Musik sind wir durch die Feldmark von Pohle gefahren. Während der Tour haben wir uns alle am Sportplatz in Pohle getroffen. Dort bekamen wir die Aufgabe, einige unserer klassischen Aktionen pantomimisch darzu-

stellen und die Landjugend Pohle musste diese erraten. Dasselbe haben wir natürlich auch umgekehrt gemacht. Des Weiteren wurden die üblichen Bowlen, die es an der 1. Mai-Feier in Pohle gibt, verkostet. Dabei hatten wir viel Spaß und Freude. Danach sind wir alle wieder im Dorfgemeinschaftshaus zusammengekommen und es gab Abendessen sowie viele spaßige Gespräche. Nach dem Essen wurde die Musik etwas lauter gedreht und wir haben ausgelassen gefeiert und getanzt und den Abend ausklingen lassen. Um 23 Uhr ging es dann wieder Richtung Heimat.



Im Dorfgemeinschaftshaus fand am Abend ein spaßiger Ausklang statt.

Wir von der Landjugend St. Jürgen wollen uns nochmal recht herzlich bei der Landjugend Pohle bedanken! Für die richtig gute Organisation und für das tolle Programm, welches ihr für uns erarbeitet habt. Die gute Verpflegung darf natürlich auch nicht vergessen werden. Wir hoffen, dass ihr uns ganz schnell besuchen kommt.

Fahrt ins Blaue 2021

„Blinddate“ unter Landjugenden

31. Juli 2021, 11 Uhr in Driftsethe. Der Bus fährt vor. 20 Driftsether Landjugendliche steigen ein, ohne zu wissen, wo der Bus hinfährt und was dieser Tag mit sich bringen wird. Mit im Gepäck: Wechselklamotten, Handtücher, Getränke, belegte Brötchen und das Überraschungspaket der NLJ. Auf ging's, zunächst über die A27, dann auf die A1 Richtung Hamburg bis zur Abfahrt Seevetal/Hittfeld.

Nach einer kurzen Strecke über Land sind wir am Dorfgemeinschaftshaus Asendorf angekommen, wo wir die Landjugend Asendorf kennenlernen durften und die Planung für den Tag gelüftet wurde: KANUFAHRT auf der Seeve. Nach einer kurzen Pause ging es gemeinsam zum Kanuanleger. Für den Kennlernfaktor und zum Auflockern durfte man sich allerdings seine Kanupartner nicht aussuchen, sondern Lose verrieten die Aufteilung. Mit

den ausgelosten Partnern ging es dann auf die Kanufahrt.

Die einen haben die ganze Strecke geschafft, ohne im Wasser zu landen, die anderen haben es auch geschafft, bis zu fünfmal zu kentern. Trotzdem haben es alle Kanus ans Ziel geschafft und nachdem alle aus dem Wasser waren, ging es gemeinsam mit dem Bus wieder zum Dorfgemeinschaftshaus in Asendorf.

Angekommen bei der Location für den Abend sprangen manche unter die Dusche und schmissen sich in trockene Klamotten für das Abendessen. Die Landjugend Asendorf hat uns zum Grillen mit reichlich Salaten und Leckereien eingeladen, wo wir nach der anstrengenden Kanutour dankend zugeschlagen haben. Den Rest des Abends ließen wir dann gemeinsam mit guter Musik, ein paar Kaltgetränken sowie den einen oder anderen Partyspielchen ausklingen, bis wir uns mit dem Bus am späten Abend wieder auf den Weg nach Hause machten.

Alles in allem bedanken wir uns bei der NLJ für diese Aktion sowie bei der Landjugend Asendorf für die Organisation unseres „Blinddates“. Wir hoffen, dass wir die LJ Asendorf auch bald bei uns begrüßen dürfen und uns zum Faslam und Erntefest wiedersehen.



Bei der gemeinsamen Kanutour hatten wir viel Spaß.



Den Abend ließen wir gemütlich ausklingen.



Einige Partyspiele durften natürlich nicht fehlen.

Fahrt ins Blaue – Unser Landjugendblinddate

LJ Heiligenrode meets LJ Spieka-Neufeld

Voller Vorfreude starteten wir am 31. Juli 2021 zu unserer Fahrt ins Blaue, der Jahresaktion der NLJ.

Pünktlich um 11 Uhr sind wir mit dem Bus gestartet, obwohl noch nicht alle Mitfahrer wussten, wohin die Reise gehen wird. Vor der Abfahrt konnte jeder einen Tipp abgeben, wo wir von unseren Gastgebern empfangen werden. Die Schätzungen reichten vom Süden Niedersachsens bis hin zur Nordsee und mit dem Ziel Wurster Nordseeküste hatten wir sogar eine Punktlandung.

Nachdem nun alle 20 Teilnehmer wussten, wohin die Reise gehen wird, haben wir unser Ziel nach 1,5 Stunden erreicht. Leider spielte uns Petrus an diesem Tag nicht unbedingt in die Karten, denn wir wurden mit Regen empfangen. Wir als waschechte Niedersachsen ließen uns davon jedoch nicht unterkriegen, denn wir sind sturmfest und

erdverwachsen! Nach einer kurzen Vorstellungsrunde, die abermals vom Regen unterbrochen wurde, war der Bann gebrochen und die Gruppen kamen beim Unterstellen vor dem Regen ins Gespräch.

Nach einer „arschgeilen“ Kremsertour durch den Ort Spieka-Neufeld, bei der wir alle Sehenswürdigkeiten bewundern konnten, hatte sich das Wetter beruhigt und wir konnten mit dem eigentlichen Programm fortfahren. Unsere 20 Gastgeber hatten für uns „Spiele ohne Grenzen“ mit unterschiedlichen Stationen organisiert, die wir in gemischten Gruppen absolvieren mussten. Ebenso durften wir eine Tanzeinlage der Volkstanzgruppe genießen, bevor wir selbst in die Welt des Volkstanzes eingeführt wurden und mittanzen durften. Für den einen oder anderen war die Schrittfolge im ersten Moment etwas überfordernd, sodass wir in Zukunft wohl noch weitere Tanzeinheiten benötigen, bevor wir Volkstanz wirklich können. Nach einem gemeinsamen Abendessen traten wir gegen 20.00 Uhr dann die Heimreise an.

Beide Landjugenden sind sich nach diesem schönen Tag sicher - dass war bestimmt nicht das letzte Treffen und wir freuen uns schon auf ein Wiedersehen.



Der Regen konnte uns Niedersachsen nichts anhaben, denn wir sind sturmfest und erdverwachsen.

Neue Bekanntschaften beim Spiel ohne Grenzen

Heidjer Landjugend trifft die Landjugend Breddorf bei Fahrt ins Blaue

Im Rahmen der diesjährigen Jahresaktion Fahrt ins Blaue machte sich am Samstag, den 31. Juli 2021, die Landjugend Breddorf auf den Weg zur Heidjer Landjugend im Heidekreis.

Bis der Bus der Breddorfer bei uns auf der Wiese eintraf, wussten weder wir noch die Breddorfer, mit wem sie die nächsten Stunden verbringen würden. Nach einem ersten Willkommensgetränk zeigte uns das norddeutsche Wetter, was es zu bieten hat und ließ es stürmen und regnen. Wir ließen uns die Laune jedoch nicht verderben und lernten einander bei einem Speed-Dating besser kennen.



Beim „Spiel ohne Grenzen“ hatten wir großen Spaß.

Im Anschluss daran spielte auch endlich das Wetter wieder mit und wir konnten in gemischten Teams, die wir vorher ausgelost hatten, mit dem „Spiel ohne Grenzen“ beginnen. An fünf Stationen konn-

ten die Kleingruppen, unter anderem beim Schubkarrenrennen oder Wassertransport, gegeneinander antreten und sich weiterhin besser kennenlernen.

Zum Abschluss unseres Blind-Dates ließen wir den Tag gemütlich beim gemeinsamen Grillen ausklingen. Ein besonderes Highlight zeigten uns die Breddorfer, als sie gemeinsam mit Mitgliedern von uns klassische Volkstänze darboten. An dieser Stelle bedanken wir uns bei der Breddorfer Landjugend für Ihr Kommen und den schönen Tag sowie bei der Niedersächsischen Landjugend für die großartige Idee!

Wir hoffen, uns bald mal wieder zusehen.



Auf ein baldiges Wiedersehen!

Fitness im Schaumburger Land



Von Station zu Station

Vom 21. Juni bis zum 21. August 2021 veranstaltete die Kreislandjugend Schaumburg in Kooperation mit den Ortsgruppen die Aktion „Fitness im Schaumburger Land“.



Es handelte sich dabei um ein ortsrgruppenübergreifendes Fitness-Projekt, um

- Abwechslung im Alltag zu schaffen
- Motivation zur Bewegung zu fördern
- unsere Mitglieder/Einheimischen/Gäste anzusprechen
- als Jugendorganisation in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken
- zur Erkundung des Schaumburger Lands zu ermutigen
- uvm.

Geplant wurde die Aktion ursprünglich im strengen Lockdown Mitte März, ungewiss wie sich die Situation im Sommer entwickeln wird. Um dennoch eine sportliche Aktion im Freien anzubieten, die sowohl in kleinen als auch großen Gruppen zu absolvieren ist, ergab sich die Idee zu dem Projekt.

Es handelt sich um vier verschiedene Fitness-Parcours, die im Schaumburger Land verteilt waren. Die Stationen bestanden aus unterschiedlich vielen Abschnitten, an denen verschiedene Übungen durchgeführt wurden. Gemeinsam mit den Ortsgruppen haben wir Ideen gesammelt und die Parcours ausgearbeitet. Die Übungen konnten in verschiedenen Schwierigkeitsstufen ausgeführt werden, somit wurde sowohl der bequeme als auch der sportliche Typ angesprochen und jeder konnte sich seine eigene Herausforderung suchen. Die Übungen an sich waren sehr vielseitig. Es begann bei klassischen Bewegungsübungen wie Hampelmännern und bot zusätzlich Koordinationsübungen wie Hinkelkästchen. Die Übungen förderten

ALEXANDER GÖDEKE | Kreislandjugend Schaumburg

die Geschicklichkeit, wie z.B. beim Zielwerfen, bauten die Ausdauer aus, wie z.B. mit Intervallläufen und abwechselnden Sprintübungen, und beinhalteten Krafttrainingseinheiten, wie z.B. Treckerreifen-Schubsen. Jede Ortsgruppe hatte ihren eigenen offiziellen Start- und Zielpunkt, jedoch waren die Parcours so aufgebaut, dass man an jeder Station ein- und auch wieder aussteigen konnte. An jeder Station gab es befestigte laminierte Begleitzettel, die die Station/Übung erklärten, die Route aufzeigten sowie die Verbindung zu den anderen Orten und Ortsgruppen herstellten.

Und das Wichtigste: Jeder konnte mitmachen! Darauf haben wir großen Wert gelegt. Die Startpunkte wurden öffentlich kommuniziert sowie an die Mitglieder und befreundete Gruppen verteilt. Die Stationen und deren Informationen waren rund um die Uhr öffentlich einsehbar und die Übungen unbeaufsichtigt durchführbar – somit passte die Teilnahme an der Aktion in jeden individuellen Terminplan.



Der Fitness-Parcours bestand aus vielfältigen Stationen für alle Personen.

Sanierung des Eulenturms der 72-Stunden-Aktion 2015

„Huuch... wat lich denn dor?“

Das hatte sich Ende des letzten Jahres ein Anwohner aus Filsum bei dem Anblick des 2015 errichteten Eulenturms gedacht und die Samtgemeinde Jümme darüber informiert.

Aber was war passiert...? Es spalten sich die Gerüchte. Die Einen haben die Vermutung, dass dort ein Herbstwind, der bei uns in Ostfriesland wirklich nur „Wind“ genannt wird, den tobenden „Stoß“ zum Umfallen gegeben hat. Die Anderen gehen davon aus, dass starke Jugendliche mit überschüssiger Energie die werfende Kraft anwandten.

Nichtsdestotrotz haben sich Ehrenamtliche aus dem Bürgerverein Filsum e. V. und aus unserer Landjugend zusammengetan, um diesen Turm wieder herzurichten. Mit Traktoren, Teleskopklader sowie einer Hebebühne machten sich alle auf in den „Hammerke“ an der Jümme. Und zack war die Konstruktion vom Anhänger und wurde in die gegrabenen Fundamente eingesetzt. Mit Bewehrung und Beton verstärkt, sollte dies nun ein Jahrzehnt halten, um einigen Eulenfamilien Unterschlupf zu ermöglichen. Natürlich kommen die anderen Vogelarten auch nicht zu kurz. Im unteren Teil des Turms haben wir noch zusammen mit dem Bürgerverein „normale“ Nistkästen angebracht.

Ach übrigens, die Ermittlungen zum gefallenen Turm wurden eingestellt. 😊

Wir bedanken uns bei allen Beteiligten für ihre Unterstützung.

Die Landjugend Filsum



Blick von der Jümme in den Hamrich, im Hintergrund der Unterstand mit Eulenturm.



Blick von der Jümme in den Hamrich, im Hintergrund der Unterstand, der Eulenturm sowie das Filsumer Schöpfwerk.



QR-Code für das Aufrufen des Movies bei YouTube
(<https://youtu.be/BLM321u2SIs>)

Tarms digital 2021

Rückblick auf die Tarmstedter Ausstellung

Auch dieses Jahr stand im Juli die Tarmstedter Ausstellung wieder im Schatten von Corona. Zum zweiten Mal in Folge fand die größte landwirtschaftliche Messe im Norden online statt. Dieses Mal allerdings im Atlantik Hotel Bremen und sogar an zwei Tagen.

Der erste Tag Tarms digital wurde von dem Motto „Tag der Landwirtschaft“ begleitet. Den ganzen Tag wurde fleißig über die vielfältigen Zukunftsthemen der Landwirtschaft diskutiert. Es ging um die Herausforderungen im Pflanzenschutz, autonomes Fahren auf dem Feld, Umstellung auf biologische Bewirtschaftung, digitale Ställe und die Akquirierung von Facharbeitskräften. Aber auch die politischen Gesprächsrunden kamen nicht zu kurz. Wie schafft man eine bessere Verbindung zwischen Verbraucher*in und Landwirt*in und wie sieht die Landwirtschaft in Niedersachsen zwischen neuer EU-Agrarpolitik und der Bundestagswahl aus? Die Niedersächsische Landjugend durfte selbstverständlich nicht fehlen. Levinia, Jan und ich haben fleißig mitdiskutiert und landjugendliche Positionen eingebracht. Hinterher wurde die Chance genutzt, um sich beim Buffet noch kräftig weiter auszutauschen.

Am zweiten Tag stand Programm für die ganze Familie auf dem Plan. Es ging ums Gärtnern, Insektenschutz im heimischen Garten und Energie sparen leicht gemacht. Ausflugstipps in der Region durften natürlich genauso wenig fehlen wie Live Cooking mit heimischen Superfood. Die Außenanlage des Atlantik Hotels bot hierzu perfekte

Möglichkeiten, um das Kochen und Gärtnern ansprechend für das Publikum am Bildschirm in Szene zu setzen.

Auch die zweite Ausgabe der digitalen Tarmstedter Ausstellung zeichnete sich wieder durch vielseitige, spannende Gespräche mit hochkarätigen Gästen und einer erfolgreichen Moderation aus. Wer Tarms digital leider verpasst und jetzt nochmal nachschauen möchte, kann dies jederzeit auf dem **YouTube-Kanal „TarmsAusstellung“** nachholen. Wir freuen uns, dass wir als Landjugend erneut dabei sein durften. Für nächsten Jahr würden wir uns wieder eine normale Ausstellung auf dem Tarmstedter Ausstellungsgelände mit vielen tollen Gesprächen und interessanten Ständen wünschen.



Bei der Eröffnungsrunde III habe ich zu den Themen „Welcher Weg ist der Beste für die Zukunft der Landwirtschaft in Niedersachsen?“ und „Werden die niedersächsischen Wege auch betriebswirtschaftlich funktionieren?“ mit diskutiert.

Ab ins Ländle

Landwirtschaftliche Lehrfahrt nach Baden-Württemberg

Vom 21. bis 25. Juli 2021 wurden die Unterschiede der Landwirtschaft von Baden-Württemberg im Vergleich zu Niedersachsen aufgezeigt.

Tag 1 | *Svenja Lange (Landjugend Wedemark), Dag Backhaus (Landjugend Wedemark)*

Nachdem wir uns alle gemeinsam in der schönen Wedemark getroffen haben, ging es auch direkt los zu unserem ersten Betrieb, welchen wir uns ansehen durften. Auf dem **Aspichhof in Ottersweiler** wurden wir herzlich mit einem Mittagessen begrüßt, wo es ausschließlich Produkte aus eigenem Anbau gab. Der Betrieb ist mit seiner eigenen Metzgerei, Bäckerei, Molkerei und Gärtnerei sehr vielfältig aufgebaut. Einen eigenen Obst- und Weinbau sowie auch Milchvieh, Rindermast, Schweinemast und einige Legehennen konnten wir auch besichtigen. Der Aspichhof bietet außerdem betreutes Wohnen für Menschen mit einer Behinderung an. Dort leben und arbeiten alle gemeinsam, was uns sehr beeindruckt hat. Im Hofladen konnten wir am Ende der Besichtigung einkaufen. Weiter ging unsere Reise nach Bötzingen zum **Weingut Ambs**. Seit drei Generationen wird dort Wein angebaut und hergestellt. Das Gut ist umgeben von Reben und ist aus einem Gemischtbetrieb mit Ackerbau, Tierhaltung, Obst- und Weinbau entstanden. 1975 wurde dieser allerdings auf reinen Wein-

bau umgestellt. Während wir verschiedenste Weine probieren durften, wurden wir über das Gut geführt und uns wurde die Herstellung und Ernte nähergebracht. Anschließend durften wir natürlich die verköstigten Weine erwerben. Nach einer langen Fahrt und zwei besichtigten Betrieben, mit vielen neuen Eindrücken, ging es in die Jugendherberge und direkt danach zum Italiener um die Ecke, um den Abend gemeinsam ausklingen zu lassen und sich noch näher kennenzulernen.



Weinbau bei Andreas Ambs

Tag 2 | *Dorothee Hülsing (Landjugend Solsthen)*

Unser zweiter Tag startete mit einer Besichtigung des **Obstparadies Staufen**. Hier trafen wir Martin Geng, den Gründer und Ideengeber der etwas anderen Obstbaum-Anbauart. Er hat vor gut 14 Jahren begonnen, ungespritztes Obst anzu-

VERSCHIEDENE AUTOR*INNEN

bauen. Im konventionellen und biologischen Anbau stehen auf 1 ha ungefähr 7000 bis 10.000 Bäume. Bei ihm sind 100 bis 120 Bäume mit größerem Abstand gepflanzt und dürfen so eine breite, niedrige Baumkrone entwickeln. Seine Anbauart ist klimaneutral. Die vielen Blühstreifen, kleinen Teiche, Insektenhotels und Vogelhäuser tragen einen großen Teil dazu bei, dass er kein einziges Mal spritzen muss. „Vogelfutter ist günstiger als Spritzmittel! - Die Natur regelt das alleine.“ Des Weiteren zeigte er uns bei der Führung seine vielen verschiedenen Pflaumen-, Zwetschgen-, Quitten-, Mandel- und Nussbäume. Wir waren mehr als erstaunt, wie viele verschiedene Sorten er anbaut. Zwischendurch durften wir Getränke aus eigener Produktion verköstigen.



Obstparadies Staufen

Unsere nächste Station war der **Seebodenhof in Efringen-Kirchen**. Hier bekamen wir eine Hofführung vom ehemaligen stellv. Vorsitzenden der badischen Landjugend, Jonas Kaufmann. Wir schauten uns seinen Milchkuhstall an, die Silageablage und den Kälberstall. Anschließend durften wir uns die unglaublich riesigen mobilen Hühnerställe anschauen, die auf mich wie Tiny Häuser wirkten. In

jeder Hühnerscharr gab es lebendige Vogelscheuchen - in der einen Ziegen und in der anderen Alpakas. Somit werden die 1.700 Hennen sehr gut vor Angreifern geschützt. Zum Abschluss gab es Bauernhofeis aus eigener Herstellung wie auch Rohmilch. Eine wunderbare Abkühlung.

Weiter ging es zur **Bridge Gallery** außerhalb von Lörrach. Hier darf seit 2010 legal gesprayed werden. Jeder der 56 Pfeiler der A 98 trägt seither ein individuelles Design, wodurch eine kilometerlange Freiluftgalerie entstanden ist.

Tag 3 | Jelda Rentel (Landjugend Nord-schaumburg)

Der dritte Tag begann um kurz vor halb acht beim Frühstück, um 8 Uhr ging es dann los Richtung **Friedrichshafen**. Landstraße, Kurven, Berge. Station 1 auf unserem Weg war die **Gärtnerreisiedlung Reichenauer im Hegau**, in der wir in die Produktion unter Glas von Paprika, Gurke, Tomate und Aubergine am Beispiel der Blockpaprika im 120.000 m² großen Glashauss eingeweiht wurden.

Vor zehn Jahren haben sich fünf Gärtnerbetriebe von der Insel Reichenau zusammengenommen, um den Standort zu erschließen. Das Know-how kam und kommt aus den Niederlanden, Nützlinge werden aus eigener Erfahrung eingesetzt. Zudem statteten wir dem **Hopfgut No. 20** einen Besuch ab. Dort haben wir nach dem Abendessen im dazugehörigen Restaurant einen visuellen und geschmacklichen Einblick in Hopfenanbau

und -weiterverarbeitung bekommen. Bis auf eine Höhe von 8 m werden ausschließlich die weiblichen Pflanzen an Draht nach oben begleitet. In der Hand ist das Erntegut geruchlos, die charakteristischen Noten kann man erst beim Verreiben wahrnehmen. Die unterschiedliche Wirkung im fertigen Getränk durften wir abschließend selbst testen. Den Abend haben wir dann am **Bodenseeufer** ausklingen lassen.



Gruppenfoto

Tag 4 | *Tammo Timmermann (Landjugend Mooriem)*

Der erste Tagesbeginn in Friedrichshafen erinnert eher an die ferne Heimat mit Regen als an die südländischen Tage zuvor im Schwarzwald. Nach dem Frühstück in der Jugendherberge ging es auf zum ersten Tagesausflug, es stand die Besichtigung eines **Demeter Biohofes in Herdwangen Schönau** an. Auf dem Hof angekommen, schaffte der Landwirt zunächst einen Überblick über die Betriebsstrukturen und Bereiche. Eine Besonderheit dieses Hofes war, dass der Hof aus mehreren Gesellschaftern sprich Landwirtschaftsfamilien besteht, jede dieser Familien ist für einen Bereich zuständig. Verschiedene Wirtschaftszweige gibt es zu Hauf auf diesem

Hof, angefangen von einem Milchviehstall mit eigener Käserei über Schweinehaltung bis hin zu einem reichhaltigen Gemüseanbau mit eigener Vermarktungsschiene. Spätestens nach Diskussionen über Wirtschaftlichkeit und Vermarktungswegen, aber auch innovativen Techniken in der Grünfütterernte oder in Strom und Wärmeversorgung hatte uns der Landwirt von diesem besonderen Betrieb überzeugt. Leider zogen kurz vor Ende der Besichtigung immer größere Regenwolken auf. Die geplante Kanufahrt auf dem Bodensee stattfinden zu lassen? Unmöglich. Innerhalb kürzester Zeit wurde nun spontan ein Alternativprogramm ausgearbeitet. Statt auf das Wasser reisten wir in die Vergangenheit der Landtechnik und Automobilgeschichte, indem wir dem **Auto- und Traktor-Museum am Bodensee** einen Besuch abstatteten. In einzigartigem Charme wurden die Fahrzeuge aus dem vergangenen Jahrhundert in Einklang mit Kulissen aus historischen Handwerksgeräten oder Haushaltseinrichtungen präsentiert.

Tag 5 | *Helena Rodemeier, Catharina Lindwedel*

Der Betrieb von **Willi Wolf** ist ein **Büffelherdenbetrieb** im Biosphärengebiet in der Schwäbischen Alb. Er bewirtschaftet mit einem Mitarbeiter 170 ha Grünland, auf denen er in Summe circa 230 Büffel in vier Herden hält. Nach einem Überblick über das Betriebsgelände, wo nur die Absetzer (circa 1 Jahr alt) und alten Kühe (15 bis 17 Jahre) auf den Schlachter warten, ging es zur Weide.

VERSCHIEDENE AUTOR*INNEN



Albbüffel bei Willi Wolf

„Die schauen den Büffeln beim Scheißen zu“ so war die Begrüßung der vorbeifahrenden Radfahrer – und was soll man sagen, ganz Unrecht hatten sie nicht. Der Cowboy Willi Wolf leitet den Betrieb mit seinen Wasserbüffeln seit 18 Jahren. Die Büffel sind den kompletten Sommer über draußen auf den Weiden und kommen nur im Winter, circa ab Anfang November, auf den Hof in den Stall. Dazu wird die Herde mit sechs bis sieben Pferden getrieben.

Dieser Betrieb nennt sich **„Hohensteiner Hofkäserei“**. Der Betrieb hat 1987 auf Bio umgestellt, 1991 kam eine Käserei dazu, um die Produkte direkt vermarkten zu können und so dem LEH und seine Dumpingpreise zu entgehen. Seit 2005 hat der Kuhbetrieb Wasserbüffel integriert und sich damit ein Alleinstellungsmerkmal erkämpfen können. Uns wurde verdeutlicht, dass Büffel gerne mal stur und zickig sein können. So haben sie etwa eine Laktationszeit von 150 bis 180 Tagen, je nachdem, wann sie sich selber trockenstellen wollen. Zum Thema Melken gehen die Büffel gerne mal ganz getreu dem Motto „was du heute kannst besorgen ... das verschiebt man manch

einmal auf morgen“ nach. Hat ein Büffel mal keine gute Laune, so lässt er sich auch nicht melken. Büffel sind gesellige und ruhige Tiere und durch ihren hohen Fettgehalt in der Milch perfekt für die Käseerei geeignet. Darüber hinaus sind diese sehr empfängliche Wesen. Die grundsätzlich pflegeleichten und robusten Tiere haben in den letzten 15 Jahren lediglich drei Tierarztbesuche genossen und werden lediglich einmal pro Tag gemolken. Nachdem die Hofbesichtigung vollbracht war, ging es zum langersehnten Part, die Verköstigung des hofeigenen Käses, über. Anhand des danach im Hofladen gekauften Menge an Käse lässt sich leicht erkennen, dass nahezu jeder den Käse genossen und geliebt hat.



Hofkäserei Hofgemeinschaft Heggelbach

Mit einem weinenden Auge und qualmendem Kopf sind wir den Heimweg angetreten und haben auf der zeitweiligen Rückfahrt die fünf schönen und interessanten Tage Revue passieren lassen.

Die neue GAP kommt an ihre praktischen Grenzen

Stellungnahme

Den Anstoß für die Stellungnahme gibt der Artikel „Grüner, komplizierter, unattraktiver“ von Dr. Wilfried Steffens in der Ausgabe KW 33 der LAND & FORST.

Die neue Förderperiode der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) 2020 lässt lange auf sich warten. Nach und nach zeichnen sich immer mehr konkrete Detailregelungen ab, die in Deutschland im Rahmen der EU-Basisverordnung ab 2023 als nationaler Strategieplan umgesetzt werden sollen.

Der Agrarausschuss der Niedersächsischen Landjugend **kritisiert insbesondere die Anforderungen an die Schaffung von Pufferstreifen an Gewässern**, die in den „Standards für die Erhaltung von Flächen in gutem landwirtschaftlichem und ökologischem Zustand“ (GLÖZ) festgehalten sind. Künftig soll das Ausbringen von Dünger und Pflanzenschutzmitteln auf einem 3 Meter breiten Streifen entlang bestimmter Gewässer verboten sein. Diese Auflage ist in der Form vor allem für Landwirt*innen mit Betrieben in gewässerreichen Gebieten und Küstenregionen unzumutbar und in der praktischen Landwirtschaft nicht umsetzbar. Zudem **widerspricht dies den Vereinbarungen zum „Niedersächsischen Weg“**, der Ausgleichszahlungen und eine Reduzierung des Rand-

streifens auf 1 Meter in Gebieten mit einem sehr engen Gewässernetz vorsieht.

Des Weiteren spricht sich der Agrarausschuss **gegen die verpflichtende Stilllegung von 4 % der Ackerfläche als Basisauflage** aus. Diese Maßnahme verschärft die extrem angespannte Situation auf dem Markt für landwirtschaftliche (Futter-)Flächen erneut und ist agrarstrukturell nicht vertretbar. „Wir hätten uns gewünscht, dass das neue Instrument der Eco-Schemes besser genutzt wird. Durch diese Ökoregelungen würden produktionsintegrierte Maßnahmen für den Naturschutz umgesetzt werden, die gleichzeitig einen Einkommensanreiz bieten und nicht nur als Entschädigungszahlung dienen. So könnten die in der neuen GAP durch geringere Direktzahlungen bedingten existenzbedrohenden Einkommensverluste von mehr als 100 Euro pro Hektar minimiert werden“, ist Agrarausschuss Sprecher Lars Ruschmeyer der Meinung.

Die **Anhebung der ergänzenden Junglandwirteprämie** von rund 44 Euro pro Hektar bei max. 90 Hektar auf 115 Euro pro

AGRARAUSSCHUSS

Hektar bei bis zu 120 Hektar für fünf Jahre stellt eine enorme Steigerung dar. Dies wird vom Agrarausschuss der Niedersächsischen Landjugend als positiv angesehen und ausdrücklich befürwortet.

Generell stellen die zunehmend schwieriger umsetzbaren Auflagen und die daraus resultierenden **steigenden Anforderungen** an eine betriebswirtschaftliche Beratung die Landwirt*innen vor

immer mehr Herausforderungen. Die Bundesregierung setzt auf flexible und freiwillige Ökoregelungen, die jedoch aufgrund der komplexen Beantragung sowie einer geringen Einkommenswirkung kaum einen Anreiz bieten, sie in der Praxis zu integrieren. Agrarausschuss-sprecherin Dorothee Möller meint dazu: „Das kann nicht im Sinne der Politik und erst recht nicht im Sinne des Naturschutzes sein“.

Infos

Du interessierst dich für weitere Stellungnahmen seitens der NLJ und des Agrarausschusses? Dann schau auf unserer Homepage unter **www.nlj.de > Presse > Stellungnahmen** vorbei.

Begrenzte Ressource Boden – landwirtschaftliche Nutzfläche dauerhaft erhalten

Stellungnahme

In Niedersachsen wurden im Jahr 2019 jeden Tag 5,8 Hektar für Siedlungs- und Verkehrszwecke in Anspruch genommen¹, für Deutschland liegt der durchschnittliche Verbrauch der Jahre 2016 bis 2019 bei 52 Hektar je Tag². Dies bedeutet, dass in Niedersachsen alle zwölf Tage **die Fläche eines landwirtschaftlichen Betriebes verloren geht**, der ungefähr 98 Fußballfelder groß ist. Diese Fläche steht für die landwirtschaftliche Produktion gar nicht mehr und für den gesamten Naturhaushalt nur noch sehr eingeschränkt zur Verfügung.

Die Politik hat sich zum Ziel gesetzt, die Flächenversiegelung deutlich zu reduzieren. Dazu schreibt die Bundesregierung im Januar 2021, dass „die vorhandene landwirtschaftliche Fläche, die eine begrenzte Ressource darstellt, vollständig und nutzbar erhalten werden“³ soll. Henrik Klee vom Agrarausschuss der Niedersächsischen Landjugend (NLJ) kritisiert: „**Inzwischen stehen nur noch 50,7 % der Bundesfläche für die landwirtschaftliche Nutzung zur Verfügung, eine erkennbare Kehrtwende ist nicht in Sicht.**“ In der „Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie“ der Bundesregierung von 2018 ist das Ziel benannt,

den Flächenverbrauch bis 2030 auf 30 Hektar pro Tag in Deutschland zu senken. Die Niedersächsische Landesregierung hat in der „Nachhaltigkeitsstrategie für Niedersachsen“ das Ziel formuliert, den Flächenverbrauch auf 4 Hektar pro Tag bis 2030 zu senken. Bereits der „**Fahrplan für ein ressourcenschonendes Europa**“ der Europäischen Kommission gab im Jahr 2011 ähnliche Ziele vor. Auch der „Niedersächsische Weg“ folgt dieser Linie.

Landwirtschaftliche Nutzflächen dauerhaft aus der Produktion zu nehmen, sieht der Agrarausschuss der NLJ grundsätzlich kritisch und fordert eine deutliche Verringerung. **Möglichkeiten, Flächenversiegelung zu vermeiden**, bieten das Beleben von Ortskernen, Kreislaufwirtschaft mit dem wieder Nutzbarmachen von Industriebrachen und flexiblere gesetzliche Rahmenbedingungen für die Umnutzung von bereits vorhandenen Gebäuden anstelle von Neubauten auf der „grünen Wiese“.

Statt herkömmlicher Kompensation durch die Herausnahme von landwirtschaftlicher Fläche aus der Produktion müssen **die ökologische Aufwertung**

bestehender Ausgleichsflächen und produktionsintegrierte Kompensationsmaßnahmen (PIK) stärker in den Fokus rücken, so die Meinung des Agrarausschuss der NLJ. PIK werden von der Politik befürwortet, finden derzeit jedoch zu wenig Anwendung. Mit ihnen ist es möglich, Kompensation, landwirtschaftliche Nutzung und wissenschaftliche Begleitung zu verbinden. Eine wissenschaftliche Betrachtung und Begleitung von unter Schutz gestellten Flächen ist notwendig, um deren ökologische Qualität bewerten zu können. Gegebenenfalls soll eine angepasste landwirtschaftliche Nutzung wieder ermöglicht werden.

„Wir befürworten eine konstruktive Zusammenarbeit von Politik, Landwirtschaft und Umweltverbänden zur Reduzierung von zusätzlicher Flächenversiegelung. In Niedersachsen hat der **„Niedersächsische Weg“** bereits gezeigt, dass Dialogprozesse zu einer gemeinsamen Lösung führen können. Zusätzlichen Flächenfraß schnellstmöglich effektiv zu verringern, ist uns ein zentrales Anliegen. **„Jeder versiegelte Hektar ist einer zu viel“**, so Heiko Philipp, Agrarausschussmitglied der NLJ.

¹ Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie Niedersachsen, „Flächeninanspruchnahme und Bodenversiegelung in Niedersachsen“ https://www.lbeg.niedersachsen.de/boden_grundwasser/bodenschutz/flaecheninanspruchnahme_und_bodenversiegelung/flaecheninanspruchnahme-und-bodenversiegelung-in-niedersachsen-797.html, Abruf am 06.07.2021.

² Umwelt Bundesamt (2021) „Indikator: Siedlungs- und Verkehrsfläche“ <https://www.umweltbundesamt.de/daten/umweltindikatoren/indikator-siedlungs-verkehrsflaeche#welche-bedeutung-hat-der-indikator>, Abruf am 06.07.2021

³ Deutscher Bundestag (2021) „Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Daniela Wagner, Christian Kühn (Tübingen), Stefan Schmidt, weiterer Abgeordneter und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN“, Drucksache 19/23814, 07.01.2021 <https://dserver.bundestag.de/btd/19/257/1925725.pdf>, Abruf am 06.07.2021

Infos

Diese und weitere Stellungnahmen findest du auf unserer Homepage: www.nlj.de > Presse > Stellungnahmen.

Winterprogramm 2020/2021

Agrarthemen auf den Punkt gebracht

Herbst und Winter stehen vor der Tür und damit beginnt das Winterprogramm des Agrarausschusses. Die Mitglieder des Ausschusses haben in ganz Niedersachsen Veranstaltungen zu aktuellen, regionalen Agrarthemen organisiert. Von Vorträgen über Besichtigungen bis hin zu Workshops, wo du selbst tätig werden kannst, ist alles dabei. Freu dich also auf einen interessanten Winter, denn auch in deiner Nähe wird eine Veranstaltung sein!

Bezirk Hildesheim-Braunschweig

Ansprechpartnerin: Dorothee Möller

Termin: 10. November 2021 um 19 Uhr

„Was passiert, wenn was passiert?“

Welche (Geld-)Leistungen sind wann bei Krankheit, Tod oder im Pflegefall wirklich zu erwarten? Wie tragfähig sind Absichtserklärungen und „ich dachte...“ in der Praxis?! Diese Fragen und viele mehr analysieren wir gemeinsam mit unserem Referenten und schauen genau, wo der Schuh drückt.

Ort: Buchhagen 2, 37619 Bodenwerder

Kosten: Keine

Anmeldung: bis 05. November 2021 bei dorothee.moeller@nlj.de

Bezirk Emsland

Ansprechpartnerin:

Levinia Schillingmann

Termin: 12. November 2021

„Besichtigung des Hauptwerkes der Emsland-Stärke“

Kartoffelliebhaber*innen aufgepasst! 51% der deutschen Kartoffelernte werden

in Niedersachsen angebaut & verarbeitet. Genau das wollen wir genauer unter die Lupe nehmen! Dafür werden wir den größten Kartoffelflockenproduzenten weltweit besichtigen! In den Werken der Emsland-Stärke GmbH werden über 1.000.000 Tonnen Kartoffeln & bis zu 80.000 Tonnen Erbsen verarbeitet. Neben der Flockenproduktion werden im Hauptwerk u.a. auch Kartoffel- & Erbsenstärke, sowie Kartoffel- & Erbsenfasern gewonnen. Lasst uns gemeinsam hinter die Kulissen der Kartoffelverarbeitung schauen!

Ort: Emslandstraße 58, 49824 Emlichheim

Kosten: Keine

Anmeldung: bei levinia.schillingmann@nlj.de

Bezirk Oldenburg

Ansprechpartner: Lars Ruschmeyer

Termin: 22. November 2021 um 19 Uhr

„Antibiotikareduzierung in der Nutztierhaltung“

Antibiotikareduzierung ist und bleibt ein Dauerthema in der Tierhaltung. Der Trend geht klar zu weniger Wirkstoffen und här-

teren Auflagen. Wie man erfolgreich Antibiotika reduzieren kann und welche Alternativen es gibt, wird uns an diesem Abend von cdVet erklärt. (Der Fokus wird auf Schweine gelegt, aber auch andere Tierarten werden behandelt.)

Ort: Vechta (Adresse bei Anmeldung)

Kosten: Keine

Anmeldung: bis 15. November 2021 bei lars.ruschmeyer@nlj.de

Bezirk Osnabrück

Ansprechpartner: Janno Rieckmann

Termin: 29. November 2021 um 18 Uhr

„Verhandeln wie ein Profi“

Die landwirtschaftliche Ausbildung ist sehr vielseitig, nur ein immer wichtiger werdender Aspekt wird nicht gelehrt: das sichere Verhandeln. Unsere Geschäftspartner*innen, ob Ein- und Verkäufer*innen, Banken, usw. werden regelmäßig in diesem Bereich geschult und mit verschiedenen Strategien vorbereitet. Um Strategien durchschauen zu können und das enorme Potenzial des Verhandeln ausschöpfen zu können, ist es wichtig, dass auch Landwirt*innen sich vorbereiten. Ulrich Lossie von der

Deula Nienburg hat sich mit der Verhandlungslehre befasst und wird uns im November die Tipps und Tricks des Verhandeln näherbringen.

Ort: Nettetal 4, 49134 Wallenhorst

Kosten: Keine

Anmeldung: bis 22. November 2021 bei janno.riekmann@nlj.de

Bezirk Hannover

Ansprechpartnerin: Louisa Backhaus

Termin: 18. November 2021 um 19 Uhr

„Ein Gespräch mit dem Bäcker – Was muss ich wissen?“

Wie bereite ich mich auf einen Banktermin vor? Welche Zahlen sind wichtig und wie sollten sie aufbereitet sein? Zusammen mit Martin Gorski, einem ehemaligen Bäcker, wollen wir im November diese Fragen beantworten. Dazu treffen wir uns digital und freuen uns auf einen spannenden Abend.

Ort: digital

Kosten: Keine

Anmeldung: bis 16. November 2021 bei louisa.backhaus@nlj.de

Infos

Bei Interesse an einem Thema, melde dich direkt bei der zuständigen Person. Weitere Informationen sowie den Flyer findest du unter www.nlj.de > Agrar > Programm > Winterprogramm.

MedienEcke – Serien Tipp

Noch nie in meinem Leben

Diese Coming-of-Age Netflix-Serie begleitet auf unterhaltsame Art und Weise Devi, eine 15-Jährige Jugendliche, in den chaotischen Jahren der Pubertät.

Streamingdienst: Netflix, 2 Staffeln, ab 12 Jahren

In der Netflix-Serie „Noch nie in meinem Leben...“ (Originaltitel: Never have I ever) heißt ein Hammer-Schuljahr für Devi vor allem eines: Party, Sex und harte Drogen. So zumindest der Plan. In der Realität muss Devi dann erst mal feststellen, dass das gar nicht so einfach ist als Klassenbeste und eher unbeliebte Schülerin – von den harten Regeln ihrer strengen Mutter (Poorna Jagannathan) mal abgesehen. Irgendwie schafft es Devi dann trotzdem, den coolsten Jungen der Schule (Darren Barnet) zu einem Treffen zu überreden, zu Partys eingeladen zu werden oder sich das erste Mal so richtig zu betrinken. Die Lügen, die sie deswegen absichtlich oder unabsichtlich verbreitet, nimmt sie gerne in Kauf.

Meinung der Rezensentin:

Das Drehbuch und die Figur Devi, gespielt von Maitreyi Ramakrishnan, bringen eine Vielseitigkeit und Komplexität auf die heimischen Bildschirme, die ich bei den meisten Coming-of-Age Filmen bisher vermisst habe. Die Serie schafft es, ohne Klischees und mit viel Humor Devis Realität zu erzählen. Gute Laune garantiert!



MedienEcke – Buch Tipp

„All that´s left“ von Sarah Raich

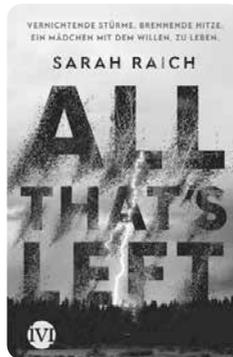
Das Klima: unerbittlich

Die Außenwelt: feindlich

Die Zukunft: ungewiss

... es sei denn, man nimmt sie in die eigene Hand!

Unerträgliche Hitze, gewaltige Orkane und tödliche Seuchen haben die Erde im Jahr 2059 beinahe unbewohnbar gemacht. Vor all dem ist die 15-jährige Mariana im Haus ihrer Eltern in München sicher – doch sie ist ganz allein und kurz davor aufzugeben. Das ändert sich, als der gleichaltrige Ali bei ihr einbricht. Er reißt sie aus ihrer Verzweiflung und die beiden werden Freunde. Ali will jedoch nicht bleiben. Er erträgt die abgeschlossene Welt im Haus nicht und will weitere Überlebende suchen. Eines Morgens ist er verschwunden und Mariana fasst einen tollkühnen Plan: Sie wird Ali in die feindliche Außenwelt folgen, zu Fuß über die Alpen...



PIPER, 336 Seiten,
EAN 978-3-492-70607-0



Gewinnspiel:

Gewinne eine von zwei Ausgaben von „All that´s left“!

Zur Teilnahme sende einfach eine E-Mail mit dem Betreff „Klimakrise“, deiner Antwort auf die Gewinnspielfrage und deiner Postanschrift an gewinnspiel@nlj.de (Einsendeschluss ist der 11. Dezember 2021). Die Gewinner*innen werden anschließend per Post benachrichtigt.

Hier die Gewinnspielfrage:

Nenne eine der beiden Großveranstaltungen, die die NLJ im Jahr 2022 in Niedersachsen auf die Beine stellt.

MedienEcke – Buch Tipp

„Witness X – Deine Seele ist der Tatort“ von S.E. Moorhead

Sein Opferprofil: Heilige & Huren

Sein Tatort: London, jeden Februar

Sein Aufenthaltsort: ein Hochsicherheitsgefängnis ... oder?

Wieder ist es Februar. Wieder wird eine brutal entstellte Leiche gefunden. Neuropsychologin Kyra Sullivan erkennt Parallelen zu den Taten des Februar-Killers, dem vor 14 Jahren ihre Schwester zum Opfer fiel. Sie fürchtet, dass es bald ein zweites Opfer geben wird und der Falsche hinter Gittern sitzt. Eine neue, höchst umstrittene Technologie könnte Kyra helfen, den wahren Killer zu stellen – doch die Folgen für ihre Seele wären schrecklich.



PIPER, 448 Seiten,
EAN 978-3-492-70539-4



Gewinnspiel:

Gewinne eine von zwei Ausgaben von „Witness X“!

Zur Teilnahme sende einfach eine E-Mail mit dem Betreff „Zeuge“, deiner Antwort auf die Gewinnspielfrage und deiner Postanschrift an **gewinnspiel@nlj.de** (Einsendeschluss ist der 11. Dezember 2021). Die Gewinner*innen werden anschließend per Post benachrichtigt.

Hier die Gewinnspielfrage:

Auf welches NLJ-Angebot freust du dich 2022 am meisten?

Die Spieleseite

„Alleswisser“ von Jörg Ronniger

Zeit: 1-2 Stunden

Ort: Lokal oder Online

Alter: 8-99

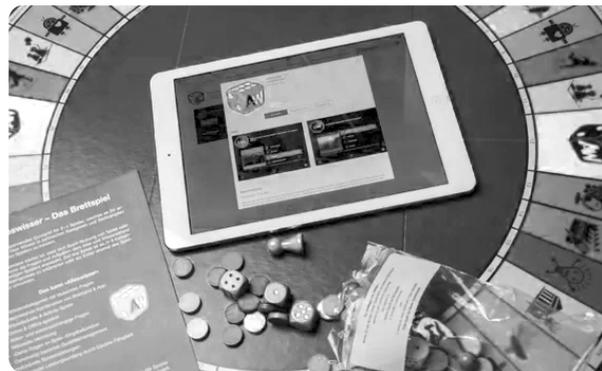
Personenanzahl: 2-4 Personen/Teams

Spielbeschreibung:

Bei „Alleswisser“ handelt es sich um ein Brettspiel mit Appunterstützung. Man hat hier ein kreisförmiges Spielfeld, auf dem die verschiedenen Fragenkategorien Film & Musik, Kunst & Kultur, Mensch & Technik, Spiel & Spaß, Erdkunde & Natur, Geschichte, Allgemeinwissen und alleswisser verteilt sind. In der Mitte liegt dann ein iPad oder ein Android-Tablet mit der „Alleswisser“-App. Hier kann man dann auch das Alter der jeweiligen Mitspieler*innen einstellen, so dass jede*r altersgerechte Fragen bekommt. Die App zählt mit, was ihr würfelt und stellt euch die jeweiligen Fragen, je nachdem, auf welches Feld ihr gelangt seid. Erreicht ihr zum ersten Mal ein Feld einer Kategorie, so müsst ihr zwei Fragen beantworten, um anschließend den Pokal der Kategorie zu gewinnen. Sammelt ihr alle Pokale als erstes, habt ihr das Spiel gewonnen. Allerdings können die anderen Spieler*innen euch in Duellen diese Pokale auch wieder abnehmen. Erreicht ihr eine Kategorie, dessen Pokal ihr schon erspielt habt, so könnt ihr durch das Beantworten einer Frage einen Joker und erneutes Würfeln erspielen. Neben den

verschiedenen Fragen gibt es auch andere Spiele wie z.B. Pantomime, Zeichnen, Erklären und noch vieles mehr.

Man kann das ganze klassisch im heimischen Wohnzimmer spielen oder auch Online gegen andere Spieler*innen antreten. Durch die App-Anbindung des Spiels werden auch immer neue Fragen hinzugefügt und man kann sogar eigene Fragen einreichen. So bleibt das Spiel immer aktuell.



Bildquelle: www.check-app.de

En Leven in lesland

Wo leevt sik dat so in lesland as en norddüütsche Deern

Moin 😊 Ik bün Lisa, 27 Johr, opwussen in de Lüneborgschen Heid un wohn to Tiet in Akureyri op lesland. Op de nächsten Sieten vertell ik, wo sik dat as norddüütsche Deern so op lesland leven deit un womit mi düsset Land jeden Dag wedder vertövern deit.



„Gaudin daginn“ – De Fruu, de op mi tokamen deit, kiekt eerst en beten tofaten kregen, fangt dann aver an to smustern un grööt mi mit en „Dag“ torüch. Nu mutt ik uk grienen – „Dag“ – so as in Plattdüütsch. Dat föhlt sik glieks wedder na Heimat und Familie an. Ik bün in en lüttjen Dörp in de Lüneborgschen Heid opwussen. Jedeen kennt jedeen un jedeen grööt jedeen. De lüttje „Döörp-Lisa“ heffik mit na lesland nommen un grööt fröhlich allens, wat nich bi dree de Straatensiet wesselt hett 😊 Vele lesländer sünd dormit en beten överrumpelt. Se sünd vun ehr Art liekers de Norddüütschen – to’n anfang en beten distanzeert. Asbald se een näher kennt un uk dat een oder anner Beer mit

in’t Speel is – hartlich, warm un wunner-vull. Een grode Saak ünnerscheid den Norddüütschen aver vun de lesländer! „Thetta reddast“ – Dat meent so veel as „dat löppt sik schon allens torecht“. Hier is nich veel mit planen oder organiseeren – dat löppt sik allens torecht. Ik möss mi dor toerst en beten dran wennen, nu gefallt mi de heel utspannte Sicht op de Dinge bannig good.



As ik hier in August 2020 land bün, geev dat noch en paar Daag Sömmen, dann – holterdipolter – keem de Winter – Harvst?... oder uk Vörjahr – ne :D keen Chanc! An de Wintertiet möss ik mi – as Sünnanbeterin – erstmal wennen. An

köttsten Dag harrt wi en Sünнопgang um Klock een an middag un de Sünнunnergang direktemang üm Klock veer an naamedag. So bannig veel Sneee heff ik mien Leevdag noch nich sehen. Hier sünd de Buerns mit ehrn Schlepper na en Sneestörm dör de Stadt düst un hebbt allens archäologisch wedder utgraven – de LKW sünd vull mit de witten Schneemaaten ut Akureyri ruut. An de een Footgänger-Ampel stünn ik un heff den Knoop socht, dormit se gröön warrt, ik heff socht un socht un heff den Knoop to mien Föten funnen – so hooch stünn ik :D

As lang un düster de Winter is, as heller, bunter un vuller Leven is de Sömmmer. Dat glike Speel just anners herüm. An längsten Dag harrt wi 3 Stunden en beten Dämmern. Glöövt mi, so laat sik dat heel goot fiern – du warrst nich mööd 😊



De Natur hier löppt allens op, wat se to beten hett. Graad de Natur nehmt di den Atem. In Winner vertövert di de Nordlichter, de över dien Kopp över den Himmel danzt un in Sömmmer de lila Teppich ut Lupinen, de Waderfalls an jedeen Eck, dat Leven, dat wedder ut dat Huus kummt – ach un nich to vergeten de „Zirkumhorizontalbogen“, dat sünd Regenbogenwulken. Ja genau – Regenbogenwulken 😊. De Wulken warrt so vun de Sünн anstrahlt, dat se in Regenbogenfarben strahlt. Enmolig!



Wo is dat Leven hier sünst so? Düür? – Ja :D

Hebbt ji noch anner Fragen to dat Leven op lesland? Schrievt mi gern ünner **lisa@eat-platt-love.de** oder kiek bi Instagram un YouTube ünner **eat.platt.love** vörbi.

In de nächsten Utgaav berichte ik en beten mehr över Reiseteil op lesland un mien Tipps un Tricks hier.

Bit dorhin – Sjäumst!



Een plattdüütsche Harvst-Ballade

Freesehof von Knut Kiesewetter

Wenn de Wind dör de Bööm weiht
Un Gras nich mehr wassen deiht
Un geel all ward, denn kummt bald de Tiet
Wenn de Storm övre't Feld geiht
Wo lang schon keen Kuurn mehr steiht
Un mehl all ward, denn ist' bald sowiet

Wenn de Dag körter ward un de Nacht de duert lang
Un de Kinner vun Navar, de warn in Düstern bang
Wenn de Regen vun't Reetdack drüppt
Mien Söhn buten gauer löppt
Sonst ward he natt, denn snurrt binnen de Kat

Wenn de Wind dreiht, vun Nord weiht
Un Regen gegen de Fenstern neiht
De Schieben daal rinnt, denn föhl ik mi wohl
Wenn dat Füler in Kamin brennt
Un jeder di bi'n Vörnaam nennt
Weil he di kennt, denn is uns Huus vull

Denn de Navars sind düsse Tiet ok nich geern alleen
Un bi Teepunsch an't Füler ward dat Wedder weller schön
Wenn de Bläder sik bruun farvt
Un Water steiht in de Groov
Denn ward dat Harvst, op uns Freesehof



LASS MAL SCHNACKEN... ... ÜBER AGRAR, LANDJUGEND UND POLITIK! HAUPTAUSSCHUSS

29. – 30.10.2021
30. – 31.10.2021

Lass mal schnacken... Aber worüber eigentlich? Über wichtige Themen, die uns alle beschäftigen! Euch erwartet an diesem Wochenende ein buntes Programm mit Besichtigungen, Vorträgen oder Diskussionen. Wählen könnt ihr zwischen drei Schnacks: Agrar, Landjugend oder Politik. Geht agrarischen Problemen auf den Grund, entwickelt neue Projekte für die Landjugend mit oder stellt euch aktuellen politischen Fragen.

Das Herbstwochenende verbringen wir in Bremen. Übernachten werden wir aber nicht einfach nur so in einer Jugendherberge – nein, wir werden auf einem Boot unsere Kajüten einrichten. In Bremen können wir abends gemeinsam den Tag ausklingen lassen. Und das Beste ist, dass die Teilnahme für alle kostenlos ist!

HAUPTAUSSCHUSS

Direkt im Anschluss tagt der Hauptausschuss der NLJ. Der Hauptausschuss ist unser höchstes Gremium und besteht aus den jeweiligen Bezirksvorständen. Diese beraten den Landesvorstand und haben die Möglichkeit, aktiv bei Entscheidungen mitzuwirken. Bei der Versammlung und dem Abendprogramm sind auch alle Interessierten herzlich willkommen.

NUTZEN IN KÜRZE

- offene Gruppen
- Austausch zu aktuellen Themen
- tolles Rahmenprogramm



INFOS

Geschäftsstelle Hannover
Tel 0511 36704 45
E-Mail info@nlj.de

ORT

Bremen | DJH-Gästeschiff „Die Weser“
UHRZEIT LASS MAL SCHNACKEN...
Freitag, 17.30 Uhr – Samstag, 15.00 Uhr
UHRZEIT HAUPTAUSSCHUSS
Samstag, 15.00 Uhr – Sonntag, 15.00 Uhr

KOSTEN

keine

ANMELDEN BIS

15.10.2021

REFERENTINNEN

C. Dröse, V. Reinhardt, A. Dörgeloh

20.11.2021



© Tumiso_pixabay.de

NUTZEN IN KÜRZE

- gewaltfreie Kommunikation
- Selbstverteidigung
- Reflexion

BILDUNGSREFERENTIN

Vanessa Reinhardt

Tel 05162 9035 01

E-Mail reinhardt@nlj.de



ORT

Uelzen | Warriors Fight Club

UHRZEIT

Beginn: Samstag, 10.00 Uhr

Ende: Samstag, 17.00 Uhr

KOSTEN

40,- € | Ermäßigung möglich

(inkl. 5,- € Verwaltungskostenpauschale)

ANMELDEN BIS

22.10.2021

REFERENT

Julian Lemke | Coach GfK und Kampfsport

UNSCHLAGBAR KÖRPERLICHE UND VERBALE SELBSTVERTEIDIGUNG

„Fast jeder gewalttätige Konflikt hätte im Vorfeld gelöst werden können, wenn die Parteien gewaltfreie Kommunikation angewandt hätten“, sagt Julian Lemke, der uns als Trainer für Mixed Martial Arts und gewaltfreie Kommunikation durch den Tag führen wird.

Das Konzept der gewaltfreien Kommunikation besagt, dass Konflikte im Prinzip immer wegen des Gefühls von mangelndem Respekt oder fehlender Wertschätzung entstehen. Jeder von uns hat schon einmal Situationen und Auseinandersetzungen erlebt oder wahrgenommen, die einem ein unangenehmes Gefühl gegeben haben. Wir befassen uns am Vormittag damit, mit welchen Mitteln und Wahrnehmungen wir empathisch und deeskalierend in solchen Momenten reagieren und Konflikte schon im Vorfeld abschwächen können.

In der zweiten Tageshälfte beschäftigen wir uns mit körperlicher Selbstverteidigung. Denn auch wenn es eine körperliche Auseinandersetzung immer zu vermeiden gilt, so kann es in bestimmten Zusammenhängen doch dazu kommen. Julian Lemke zeigt uns, wie wir in einem solchen Fall spontan reagieren, körperlich deeskalieren und so Konflikte unterbrechen bzw. unterbinden können.

Gefördert durch:
Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

BDL-Baustein
Fortbildung
Das erweitert einen Baustein im Bereich
»Rolle und Funktionen«.



LANDESVERSAMMLUNG & LANDJUGENDFORUM GREMIENARBEIT MIT DEM FEIERFAKTOR

03. – 05.12.2021

Wie gewohnt findet die Landesversammlung wieder am ersten vollen Dezemberwochenende statt. Der Verdener Sachsenhain bietet die Location, in der ihr euch direkt ins Landjugendgeschehen einmischen, Bekanntschaften schließen und alte Freunde wiedertreffen könnt.

Die Landesversammlung informiert über die Verbandsaktivitäten und trifft wichtige Entscheidungen, die die Zukunft der NLJ betreffen. In diesem Jahr werden auch der Landesvorstand und der Agraraussschuss für die nächsten zwei Jahre neu gewählt. Hier ist jede/r Landjugendliche gerne gesehen und gleichermaßen aufgefordert, sich zu beteiligen und mitzubestimmen. Amüsante und informative Workshops, sowie abendliche Aktionen und Feten geben dem Wochenende das gewisse Etwas.

Wir freuen uns auf euch, auf eure kreativen Ideen und eine rege Beteiligung!

Bis dahin – euer Landesvorstand!

NUTZEN IN KÜRZE

- Gemeinschaft
- Basisdemokratie
- Mitbestimmung



INFOS

Geschäftsstelle Hannover
Tel 0511 36704 45
E-Mail info@nlj.de

ORT

Verden | Ev. Jugendhof Sachsenhain

UHRZEIT

Beginn: Freitag, 18.00 Uhr
Ende: Sonntag, 15.00 Uhr

KOSTEN

10,- € | keine Ermäßigung möglich

ANMELDEN BIS

19.11.2021

07.12.2021
09.12.2021

WEIHNACHTSFEIERN MIT EUREN BIREFS AUF NACH HANNOVER UND OLDENBURG



NUTZEN IN KÜRZE

- Austausch
- Traditionen feiern
- Weihnachtsfeeling

INFOS

Geschäftsstelle Hannover
Tel 0511 36704 45
E-Mail info@nlj.de



TERMINE & ORTE

07.12.: Oldenburg | Regionalbüro
09.12.: Hannover | Geschäftsstelle

UHRZEIT

Beginn: 18.00 Uhr

KOSTEN

keine

ANMELDEN BIS

05.12.2021

Alle Jahre wieder... finden die Weihnachtsfeiern mit euren BiRefs statt. Kommt zu einem leckeren Essen und heißen Getränken vorbei! Wir sitzen in gemütlicher Runde beisammen und lassen das vergangene Jahr Revue passieren.

Die Bezirke Oldenburg, Ostfriesland, Stade, Osnabrück und Emsland kommen im Regionalbüro Oldenburg zusammen. Jorrit, Maxi, Anne und Katrin M. begrüßen euch dort mit dem traditionellen Grünkohlessen.

In die Geschäftsstelle Hannover sind die Bezirke Hannover, Hildesheim-Braunschweig und Lüneburg zum Wintergrillen eingeladen. Katrin A., Anne und Vanessa warten am Grill auf euch.

Eingeladen sind alle, die ...

... ein geselliges Miteinander zu schätzen wissen,

... sich durch kostenloses Essen und Trinken locken lassen,

... an dem Abend nichts Besseres zu tun haben.

Kurz gesagt: Alle sind ♥-lich willkommen!

Bitte meldet euch vorher bei eurem zuständigen BiRef an. Wir freuen uns auf einen schönen Abend mit euch!



EIN FALL FÜR SHERLOCK HOLMES RÄTSELABENTEUER IM HARZ

26. – 27.03.2022

Du hast Spaß am Rätselraten? Werde für ein Wochenende zu einem der wohl bekanntesten Meister-Detektive: Sherlock Holmes!

Am Samstag werden wir Wernigerode bei einem spannenden Stadtspiel erkunden. Gemeinsam folgen wir einer Spur durch die verwinkelte Altstadt und entdecken verborgene Orte. Außerdem können wir unsere Rätsellösekompetenz in einem Escape Room unter Beweis stellen. Nach dem Abendessen wartet noch eine Krimi-Party auf uns. Wer beweist scharfsinnige Detektivfähigkeiten und kann den Täter entlarven?

Am Sonntag geht es nach Aschersleben ins Kriminalpanoptikum. In dem ehemaligen Gefängnis werden u.a. Tatwerkzeuge und Requisiten der Kriminalfotografie ausgestellt sowie kuriose Kriminalfälle anschaulich dargestellt.

NUTZEN IN KÜRZE

- Teamwork
- Sinne schärfen
- Spiel, Spaß, Spannung



© Gerd Altmann_pixabay.de



BILDUNGSREFERENTIN

Anne (Sherlock) Dörgeloh

Tel 05162 9035 00

E-Mail doergeloh@nlj.de

ORT

Wernigerode | Jugendherberge

UHRZEIT

Beginn: Samstag, 11.00 Uhr

Ende: Sonntag, 17.00 Uhr

KOSTEN

80,- € | Ermäßigung möglich

ANMELDEN BIS

16.12.2021

Bestellschein

per Fax: 05 11/3 67 04 - 72

An die Niedersächsische Landjugend
Landesgemeinschaft e.V.
Warmbüchenstraße 3
30159 Hannover

Ich möchte das LaMa im Abonnement beziehen. Der Jahresbeitrag beträgt 12 Euro incl. Porto (6 Euro für namentlich genannte Mitglieder). Ich kann jederzeit schriftlich kündigen.

Name, Vorname

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Ort

Telefon

E-Mail

Aus Gründen der Kostenersparnis werden die Abonnements per Lastschrift eingezogen.

SEPA Lastschriftmandat

Mandatsreferenz: von uns einzutragen

Ich ermächtige die Niedersächsische Landjugend – Landesgemeinschaft e.V. (**Gläubiger-Identifikationsnummer DE68NLJ00000252788**), Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Niedersächsischen Landjugend – Landesgemeinschaft e.V. gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vorname und Nachname des Kontoinhabers

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Ort

IBAN

BIC

Ort, Datum

Unterschrift

Dein Artikel im LaMa

Hinweise und Tipps

Viermal im Jahr erscheint unser Verbandsmagazin mit vielfältigen Informationen um die NLJ. Das LaMa lebt aber vor allem von den Beiträgen aus den verschiedenen Ortsgruppen. Willst auch du einmal im LaMa einen Artikel veröffentlichen? Hier findest du die wichtigsten Richtlinien, die du beachten solltest.

Du möchtest eure Landjugendgruppe vorstellen, über ein vergangenes Ereignis berichten oder Werbung für eine Veranstaltung machen? Sende uns deinen Bericht als Word-Dokument per E-Mail zu. Passende Bilder kannst du im Anhang der Mail mitschicken. In jeder Ausgabe wird schwerpunktmäßig ein Bezirk („Pate“) vorgestellt. Für Artikel aus anderen Bezirken ist aber auch immer Platz.

Terminkalender

Ihr wollt andere unkompliziert auf eure Veranstaltungen aufmerksam machen? Sendet uns eure Termine per E-Mail zu oder tragt sie auf unserer Homepage ein (www.nlj.de > Aktivitäten > Veranstaltungen).

Titelseite

Du hast ein Bild, das auf dem Titel des LaMas abgedruckt werden soll? Sende uns gerne das Foto zu und mit etwas Glück erscheint es auf der nächsten Ausgabe.

Hat dir das LaMa gefallen? Dann gib es doch einfach weiter, damit möglichst viele Landjugendliche darin blättern können.



„Pate“ für das nächste LaMa ist der Bezirk



Checkliste für eure Beiträge

- ✓ Berichte als Word-Dokument
- ✓ Bilder im Anhang (mind. 300 dpi)
- ✓ Angabe des Autors und der Landjugendgruppe/ Kreisgemeinschaft/Bezirk
- ✓ Kontakt: lama@nlj.de
- ✓ Weiterführende Infos und eine Vorlage: www.nlj.de > Presse > LaMa





Landjugend. Wir bewegen das Land.

Impressum

Herausgeber und Verleger:

Landjugend Service GmbH,
Warmbüchenstraße 3, 30159 Hannover,
Tel 0511 367 04-45, Fax 0511 367 04-72,
E-Mail: lama@nlj.de · nlj.de

Redaktion: Alena Kastens, Maximilia Haase, Vanessa Carstens,
Neele Rowold, Jonas Thiedmann, Ulrike Wüstemann

Erscheinungsweise: Das LaMa erscheint pro Jahr
in 4 Ausgaben jeweils zum Quartalsanfang.

Für die Unterstützung beim Layout und Druck des
LaMas bedanken wir uns bei den öffentlich-rechtlichen
Versicherern in Niedersachsen, der VGH, der Ostfriesischen
Landesbrandkasse, der Öffentlichen Landesbrandkasse
Versicherungen Oldenburg und der Öffentlichen
Versicherung Braunschweig.

